

BILDUNGSBERICHTERSTATTUNG
GANZTAGSSCHULE NRW
EMPIRISCHE DAUERBEOBACHTUNG



Bildungsbericht Ganztagschule NRW 2012 – Tabellenanhang –

Nicole Börner, Ramona Steinhauer, Janina Stötzel, Agathe Tabel

Dortmund und Münster, Juli 2012



Forschungsverbund
tu + DJI
Deutsches Jugendinstitut
Technische Universität Dortmund

Inhalt

1.	Hinweise zum Tabellenanhang.....	3
2.	Profile und Strukturen der Ganztagschulen in NRW	4
2.1	Struktur und Rahmenbedingungen der Ganztagschulen in NRW	4
2.2	Profile der Ganztagschulen in NRW.....	12
3.	Jugendhilfe und offene Ganztagschule in der Primarstufe	19
3.1	Merkmale von Jugendhilfe im Kontext ihres Trägergeschäfts.....	19
3.2	Zusammenarbeit von Jugendhilfe und OGS mit Blick auf die Lehr- und Fachkräftekooperation.....	24
4.	Arbeitsplatz Ganztagschule	31
4.1	Ausgewählte Merkmale der Arbeitsplatzqualität	31
4.2	Subjektive Wahrnehmung des Arbeitsplatzes Ganztagschule	34
5.	Soziale Selektivität von Ganztagschulen im Primarbereich.....	39
5.1	Ganztagsbeteiligung und soziale Herkunft	39
5.2	Platzkapazitäten und Steuerung der Teilnahme	42
6.	Zusammenarbeit von Eltern und Lehr- und Fachkräften	45
6.1	Beziehungsebene	45
6.2	Gesprächsrahmen	49
6.3	Gesprächsthemen	53
7.	Schwerpunktmodul: Lernzeiten und Hausaufgaben in Ganztagschulen in Nordrhein-Westfalen.....	58
7.4	Organisation von Lernzeiten und Hausaufgabenbetreuung	58
7.5	Individuelle Förderung innerhalb der Lernzeiten.....	59
7.7	Kommunikationsstrukturen innerhalb der Lernzeiten.....	61
8.	Skalendokumentation	65
8.1	Schulleitungen und Ganztagskoordinator(inn)en	65
8.2	Eltern	66
8.3	Lehr- und Fachkräfte	68
8.4	Träger im Primarbereich	72

1. Hinweise zum Tabellenanhang

Der vorliegende Tabellenanhang wurde in Ergänzung zum Bildungsbericht Ganztagschule NRW 2012 erstellt. Er enthält alle Ergebnisse, die im Bericht verwendet werden, d.h. sowohl diejenigen Ergebnisse, die bereits in Tabellen und Abbildungen enthalten sind, als auch solche, auf die ausschließlich im Text Bezug genommen wird. Darüber hinaus werden die innerhalb des Berichts bzw. im Kontext von Analysen verwendete Skalen dokumentiert. Der Aufbau des Tabellenanhangs orientiert sich an der Nummerierung der Kapitel im Bildungsbericht Ganztagschule NRW 2012 bis zur 2. Gliederungsebene. Sofern eine Tabelle Bezug zu einer Tabelle oder Grafik aus dem Bericht hat, ist dies im Tabellentitel vermerkt. Die Skalendokumentation steht am Ende des Tabellenanhangs.

2. Profile und Strukturen der Ganztagschulen in NRW

2.1 Struktur und Rahmenbedingungen der Ganztagschulen in NRW

Tab. 2.1: Kapitalisierung von Lehrerstellenanteilen in offenen Ganztagschulen im Primarbereich (ohne Förderschulen; Trägerangaben; in %)

	%	n
Nein	43,5	118
Ja	56,5	153

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 2.2: Gesamtbudget der Träger für offene Ganztagsgrundschulen pro Kind pro Jahr im Schuljahr 2011/12 (Trägerangaben; in %) (im Bericht Tab. 2.1)

	2011/12	2010/11	p
Mehr als 2.000 Euro	13,3	12,8	n.s.
Bis 2.000 Euro	16,4	16,3	n.s.
Bis 1.800 Euro	25,2	24,4	n.s.
Bis 1.600 Euro	11,9	18,0	n.s.
Bis 1.400 Euro	33,2	28,5	n.s.
Durchschnittliches Gesamtbudget	≈1.700 €	≈1.650€	//
n	213	172	

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2011/12 & 2010/11 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 2.3: Gesamtbudget der Träger für offene Ganztagsgrundschulen pro Kind im Schuljahr 2011/2012 nach Lehrerstellenkapitalisierung (Trägerangaben; ohne Förderschulen; in %)

	Lehrerstellenanteile wurden	
	kapitalisiert	nicht kapitalisiert
Mehr als 2.000 Euro	16,0	12,3
Bis 2.000 Euro	10,7	19,6
Bis 1.800 Euro	24	25,4
Bis 1.600 Euro	8,0	13,8
Bis 1.400 Euro	41,3	29,0
n	75	138

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 2.4: Durchschnittliches Gesamtbudget der Träger für offene Ganztagsgrundschulen (Trägerangaben; ohne Förderschulen; Mittelwerte in Euro)

	Lehrerstellenanteile wurden...	MW	n	SD	p
2011/12	kapitalisiert.	1.733,82	64	848,69	n.s.
	nicht kapitalisiert.	1.682,78	126	478,28	
	Gesamt	1.701,57	200	614,36	
2010/11	Gesamt	1.652,84	172	371,16	n.s.

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2011/12 & 2010/11 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 2.5: Macht sich die Erhöhung der Landesmittel für offene Ganztagschulen im Primarbereich in Ihrem Budget bemerkbar? (Trägerangaben; in %)

	%	n
Nein, da die Kommune ihren Eigenanteil reduziert hat.	34,1	99
Ja	65,9	191

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 2.6: Grad der Entlastung in Folge der Erhöhung der finanziellen Landesmittel für den Ganztagsbetrieb im Primarbereich (Trägerangaben; in %)

	%
Gar nicht entlastend	11,4
Eher wenig entlastend	52,7
Eher entlastend	31,8
Sehr entlastend	4,0
n	201

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 2.7: Höhe der kommunalen Eigenanteile in offenen Ganztagschulen im Primarbereich pro Kind und Jahr im Schuljahr 2011/12 (Trägerangaben; in %) (im Bericht: Tab. 2.2)

	%
Bis 400 Euro	14,0
Bis 600 Euro	41,3
Bis 800 Euro	13,2
Bis 1.000 Euro	24,0
Mehr als 1.000 Euro	7,4
n	121

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 2.8: Höhe des Ganztagszuschlags in Ganztagschulen in der Sekundarstufe I im Schuljahr 2011/12 (Leitungsangaben; in %)

	%
20 Prozent der Grundstellenzahl	58,4
30 Prozent der Grundstellenzahl	35,2
Anderer Zuschlag	6,4
n	249

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.9: Höhe des Ganztagszuschlages in Lehrerstellenanteilen in der Sekundarstufe I im Schuljahr 2011/12 (Leistungsangaben; Mittelwerte) (im Bericht: Abb. 2.1)

	MW	n	SD
Hauptschule	3,8	89	2,27
Realschule	2,1	38	1,39
Gesamtschule	9,9	29	4,58
Gymnasium	2,9	41	2,73
Gesamt	4,2	197	3,66

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.10: Höhe der Kapitalisierung des Lehrerstellenzuschlages für gebundene Ganztagschulen im Rahmen des Programms „Geld oder Stelle“ (Leistungsangaben; Mittelwerte) (im Bericht: Abb. 2.1)

	MW	n	SD
Hauptschule	1,6	66	1,52
Realschule	0,6	25	0,43
Gesamtschule	0,8	11	0,31
Gymnasium	0,6	37	0,45
Gesamt	1,1	139	1,19

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.11: Inanspruchnahme des Lehrerstellenzuschlages als Lehrerstelle und als Kapitalisierung (im Sinne des Programms „Geld oder Stelle“) (Leistungsangaben; in %) (im Bericht: Abb. 2.2)

	nur Lehrerstellen		Lehrerstellen und Kapitalisierung	
	%	n	%	n
Hauptschule	27,4	26	72,6	69
Realschule	31,7	13	68,3	28
Gesamtschule	65,8	25	34,2	13
Gymnasium	18,4	9	81,6	40
Gesamt	32,7	73	67,3	150

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.12: Perspektiven zur Ausweitung der Kapitalisierung (Leistungsangaben; in %)

	%
Nein	54,9
Ja	20,1
Die Möglichkeiten sind bereits ausgeschöpft.	25,0
n	164

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.13: Absicht zur zukünftigen Kapitalisierung der Lehrerstellen (Leistungsangaben; in %)

	%
Nein	64,8
Ja	35,2
n	91

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.14: Gründe gegen eine zukünftige Lehrerstellenkapitalisierung (Leistungsangaben; Mehrfachantworten möglich; in %)

	%
Wir möchten im Bereich der außerunterrichtlichen Angebote bewusst nur Lehrkräfte einsetzen.	67,2
Wir arbeiten mit ehrenamtlichen Personen (z.B. Eltern) zusammen und benötigen die Barmittel nicht.	35,5
Die Kooperationspartner haben kein Interesse an einer Zusammenarbeit.	3,1
Die Kooperationspartner haben keine zeitlichen bzw. personellen Kapazitäten für eine Zusammenarbeit.	10,2
Es steht kein hinreichend qualifizierter Kooperationspartner zur Verfügung.	17,9
Es gibt keine Kooperationspartner in unmittelbarer Nähe.	6,4
Andere Gründe	20,9
n	49

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.15: Bewertung der Räumlichkeiten mit Blick auf die Größe der Schülerschaft in der Ganztagschule in der Sekundarstufe I (Leistungsangaben; in %)

	Gar nicht ausreichend	eher nicht ausreichend	eher ausreichend	voll und ganz ausreichend	nicht vorhanden	n
Mensa/Cafeteria/Essensraum	13,0	22,8	32,5	27,2	4,5	852
Lernzeiten-/Hausaufgabenraum	2,9	13,7	34,7	43,7	4,9	853
Offene Aufenthaltsräume	10,5	27,1	35,2	21,9	5,4	850
Ruhe-/Entspannungsräume	21,9	28,9	18,7	10,4	20,1	849
Weitere Funktionsräume	14,3	23,1	29,3	19,7	13,6	847
Räume für Bewegung, Spiel und Sport	9,8	20,2	34,8	31,7	3,5	848

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.16: Bewertung der Räumlichkeiten mit Blick auf die Größe der Schülerschaft in der offenen Ganztagschule in der Primarstufe (Leistungsangaben; in %)

	Gar nicht ausreichend	eher nicht ausreichend	eher ausreichend	voll und ganz ausreichend	nicht vorhanden	n
Mensa/Cafeteria/Essensraum	5,8	12,6	25,3	54,0	2,4	267
Lernzeiten-/Hausaufgabenraum	5,2	16,6	31,7	27,4	19,1	266
Offene Aufenthaltsräume	11,9	26,6	29,3	23,5	8,7	267
Ruhe-/Entspannungsräume	16,4	26,4	22,7	17,2	17,3	266
Weitere Funktionsräume	7,2	21,0	40,2	27,8	3,8	268
Räume für Bewegung, Spiel und Sport	8,4	22,0	33,7	31,4	4,6	267

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.17: Bewertung der Räumlichkeiten mit Blick auf die Größe der Schülerschaft in der Ganztagschule nach Schulform, Teil 1 (Leistungsangaben; Mittelwerte¹) (im Bericht: Abb. 2.3)

	Grundschule			Hauptschule			Realschule		
	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD
Mensa/Cafeteria/Essensraum	2,8	738	1,01	3,6	100	,72	2,7	41	1,15
Lernzeiten-/Hausaufgabenraum	3,2	732	,82	3,2	78	,87	2,4	36	,91
Offene Aufenthaltsräume	2,7	729	,93	2,8	93	,94	2,2	35	,95
Ruhe-/Entspannungsräume	2,2	604	,97	2,8	88	,99	2,0	31	,97
Weitere Funktionsräume	2,6	652	1,01	3,1	101	,83	2,2	40	,86
Räume für Bewegung, Spiel und Sport	2,9	739	,96	2,9	96	,94	2,5	40	1,01

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Skala: 1= gar nicht ausreichend bis 4=voll und ganz ausreichend

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 2.18: Bewertung der Räumlichkeiten mit Blick auf die Größe der Schülerschaft in der Ganztagschule nach Schulform, Teil 2 (Leistungsangaben; Mittelwerte¹) (im Bericht: Abb. 2.3)

	Gesamtschule			Gymnasium			p	Gesamt		
	MW	n	SD	MW	n	SD		MW	n	SD
Mensa/Cafeteria/Essensraum	3,5	39	,72	3,0	56	1,01	***	2,9	974	0,01
Lernzeiten-/Hausaufgabenraum	3,1	30	,69	2,8	52	1,04	***	3,2	928	0,86
Offene Aufenthaltsräume	2,8	38	1,00	2,5	54	1,04	***	2,7	949	0,95
Ruhe-/Entspannungsräume	2,3	32	,99	2,2	49	,97	***	2,2	804	0,99
Weitere Funktionsräume	3,1	39	,62	2,4	49	1,02	***	2,6	881	1,00
Räume für Bewegung, Spiel und Sport	3,1	38	,74	2,6	54	1,10	*	2,9	967	0,97

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Skala: 1= gar nicht ausreichend bis 4=voll und ganz ausreichend

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 2.19: Personalausstattung im Ganzttag der Primarstufe und der Sekundarstufe I nach Vorhandensein und Qualifikation (Leistungsangaben; Anteil der Schulen in %¹) (im Bericht Tab. 2.3)

	PS		Sek. I	
	%	n	%	n
Pädagogisch einschlägig qualifiziertes Personal (ohne Lehrkräfte der Schule)				
Erzieher/-innen	86,1	746	32,3	97
(Sozial-)Pädagog(inn)en/ Sozialarbeiter/-innen (Uni, FH)	39,7	746	50,5	97
Kinderpfleger/-innen, Sozialassistent(inn)en	22,9	746	1,1	97
Heilpädagog(inn)en	7,9	746	2,2	97
Lehrer/-innen, die im Ganzttag tätig sind				
Lehrer/-innen ⁴	99,0	832	63,0	256
Pädagogisch nicht einschlägig qualifiziertes Personal				
Übungsleiter/-innen	54,2	746	30,1	97
Externe Studierende oder Schüler/-innen	36,7	746	0,0	0
Ehrenamtliche	26,7	746	10,8	97
Eltern	8,7	746	17,2	97
Praktikant(inn)en	38,7	746	9,7	97
Hauswirtschaftler/-innen	53,9	746	17,2	97
Personen im Bundesfreiwilligendienst/im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)	18,2	746	4,3	97
Interne Schüler/-innen (z.B. Tutor/-in) ²	//	//	24,2	97

1 Lesebeispiel: An 86% der Ganzttagsschulen in der Primarstufe sind Erzieher/-innen im Ganzttag tätig.

2 Wird für den Primarbereich nicht ausgewiesen.

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 2.20: Personalausstattung im Ganztage der Primarstufe und der Sekundarstufe I nach Qualifikation, Beschäftigtenzahl und Beschäftigungsumfang (Leistungsangaben; Mittelwerte¹) (im Bericht Tab. 2.3)

	Personenanzahl (Ø pro Schule)						Gesamtwochenstunden (Ø pro Schule)					
	PS			Sek. I			PS			Sek. I		
	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD
Pädagogisch einschlägig qualifiziertes Personal (ohne Lehrkräfte der Schule)												
Erzieher/-innen	3,1	642	2,21	2,1	30	2,02	62,0	532	52,70	23,9	29	21,10
(Sozial-)Pädagog(inn)en/ Sozialarbeiter/-innen (Uni, FH)	1,8	296	1,21	2,1	48	1,40	35,9	251	30,57	19,6	47	15,67
Kinderpfleger/-innen, Sozialassistent(inn)en	1,8	171	1,57	2,5	3	1,67	27,2	144	21,15	21,8	3	15,67
Heilpädagog(inn)en	1,2	59	,53	2,0	1	//	22,4	52	11,34	5,0	1	//
Lehrer/-innen, die im Ganztage tätig sind												
Lehrer/-innen	5,2	824	3,54	13,3	184	11,26	10,2	819	9,19	21,6	181	27,86
Pädagogisch nicht einschlägig qualifiziertes Personal												
Übungsleiter/-innen	3,0	404	2,52	3,6	28	3,12	9,9	361	12,98	10,0	25	15,12
Externe Studierende oder Schüler/-innen	2,5	274	2,45	0,0	0	//	18,7	225	23,73	0,0	0	//
Ehrenamtliche	2,5	199	2,54	6,1	9	6,86	6,6	176	10,02	12,5	8	14,32
Eltern	2,4	65	2,47	13,6	16	5,09	5,3	54	15,28	10,1	15	9,04
Praktikant(inn)en	1,6	289	1,40	1,1	8	,33	31,1	223	40,11	23,1	8	14,67
Hauswirtschaftler/-innen	1,4	402	,94	1,6	15	1,03	16,8	335	9,77	24,9	14	24,63
Personen im Bundesfreiwilligendienst/im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)	1,4	136	,80	1,4	4	,55	39,5	114	28,09	12,8	4	14,93
Interne Schüler/-innen (z.B. Tutor/-in) ²	//	//	//	6,7	24	5,45	//	//	//	11,8	22	14,74

1 Die Vergleichbarkeit der Mittelwerte zwischen den beiden Schulstufen ist insbesondere bei den Berufs- und Personengruppen problematisch, bei denen eine geringe Fallzahl für die Sekundarstufe I ausgewiesen wird. Dies gilt vor allem für die Kinderpfleger/-innen, Sozialassistent(inn)en, Heilpädagog(inn)en und die Personen im Bundesfreiwilligendienst/im FSJ. Es ist an dieser Stelle zudem nicht auszuschließen, dass das Personalvolumen – gerade in der Sekundarstufe I – an den Schulen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Definitionen von Ganztage höher ausfallen könnte.

2 Wird für den Primarbereich nicht ausgewiesen.

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 2.21: Einschätzung zur Verlässlichkeit der Lehrerstunden im außerunterrichtlichen Bereich im Primarbereich (Leitungs- und Trägerangaben; in %)

	Leitung	Träger
Gar nicht zuverlässig	0,1	1,3
Eher wenig zuverlässig	4,5	10,5
Eher zuverlässig	42,6	43,1
Sehr zuverlässig	52,8	45,1
n	828	306

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungs- und Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 2.22: Beschäftigung von Schulsozialarbeiter(inne)n in Ganztagschulen nach Schulstufe im Schuljahresvergleich (Leitungsangaben; in %)

	2011/12		2010/11	
	PS	Sek. I	PS	Sek. I
Nein	74,2	23,9	85,2	25,8
Ja	25,8	76,1	14,8	74,2
n	856	261	474	162

Quelle: BiGa NRW 2011/12 & 2010/11 – Leitungsbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 2.23: Anstellungsträger von Schulsozialarbeiter(inne)n in Ganztagschulen nach Schulstufe (Leitungsangaben; in %; Mehrfachnennungen möglich)

	PS	Sek. I
Das Land	20,9	73,1
Die Kommune	38,8	25,4
Ein freier Träger (z.B. die AWO)	34,2	16,8
Ein anderer Träger	12,8	6,1
n	196	184

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 2.24: Beschäftigtenzahl und Beschäftigungsumfang von Schulsozialarbeiter(inne)n in Ganztagschulen nach Schulstufe (Leitungsangaben; in %)¹

	PS			Sek. I		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Personenanzahl (Ø pro Schule)	1,2	214	1,46	1,5	188	1,04
Wochenstundenzahl in der Schule (Ø pro Schule)	21,4	196	11,98	30	182	10,34
Wochenstundenzahl im Ganzttag (Ø pro Schule)	7,9	109	6,68	/	/	/

¹ Für die Sekundarstufe I wurde nicht nach der Wochenstundenzahl von Schulsozialarbeiter(inne)n im Ganzttag gefragt.

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 2.25: Aufgabenspektrum von Schulsozialarbeiter/-innen in Ganztagschulen nach Schulstufe (Leitungsangaben; in %; Mehrfachnennungen möglich)

Aufgaben	PS	Sek. I
Beratung und Einzelhilfe	93,8	98,4
Elternarbeit	85,6	78,0
Sozialpädagogische Gruppenarbeit	70,3	77,0
Vernetzung und Gemeinwesenarbeit	54,1	56,3
Projektarbeit (z.B. Jungenarbeit, Medienpädagogik u.a.)	49,8	59,7
Streitschlichterprogramm/Mediation	47,4	46,0
Förderangebote	35,9	23,8
Freizeitangebote an der Schule	24,9	62,7
Trainingsraum	12,9	23,5
Angebote in der Mittagszeit	8,1	64,8
Sonstiges	24,9	10,4
n	209	202

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

2.2 Profile der Ganztagschulen in NRW

Tab. 2.26: Beginn der offenen Ganztagschule (Leitungsangaben; in %) (im Bericht: Tab. 2.5)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donners- tag	Freitag
Zwischen 06:00 und 07:00Uhr	7,9	7,9	7,9	7,9	7,9
Zwischen 07:01 und 08:00Uhr	47,9	48,2	48,3	48,2	48,2
Zwischen 08:01 und 09:00Uhr	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
Zwischen 09:01 und 10:00Uhr	0,7	0,6	0,6	0,5	0,6
Zwischen 10:01 und 11:00Uhr	5,4	4,5	4,9	5,5	5,3
Zwischen 11:01 und 12:00Uhr	34,5	35,3	35,0	34,0	34,9
Zwischen 12:01 und 13:00Uhr	0,7	0,7	0,6	1,1	0,4
Zwischen 13:01 und 14:00Uhr	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1
n	846	845	844	843,0	843

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich

Tab. 2.27: Ende der offenen Ganztagschule (Leitungsangaben; in %) (im Bericht: Tab. 2.5)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donners- tag	Freitag
Zwischen 10:01 und 11:00Uhr	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischen 11:01 und 12:00Uhr	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Zwischen 12:01 und 13:00Uhr	0,0	0,0	0,4	0,0	0,5
Zwischen 13:01 und 14:00Uhr	0,0	0,1	0,0	0,0	0,7
Zwischen 14:01 und 15:00Uhr	0,5	0,6	0,5	0,7	16,8
Zwischen 15:01 und 16:00Uhr	64,3	64,1	63,7	64,0	58,2
Zwischen 16:01 und 17:00Uhr	34,8	34,8	35,1	35,0	23,6
Zwischen 17:01 und 18:00Uhr	0,2	0,4	0,4	0,2	0,1
n	848	847	844	845	845

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich

Tab. 2.28: Schultage mit Ganztagsbetrieb (freiwillige und verpflichtende Angebote) in der Sekundarstufe I nach Schulform, Teil 1 (Leistungsangaben; Mittelwerte) (im Bericht: Abb. 2.4)

	Hauptschule			Realschule			Gesamtschule		
	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD
Jahrgang 5	3,9	99	,98	3,6	43	,90	3,7	39	,70
Jahrgang 6	4,0	102	,80	3,5	43	1,05	3,7	39	,70
Jahrgang 7	3,9	102	,90	2,7	41	1,71	3,5	39	,82
Jahrgang 8	3,4	102	1,05	1,2	40	1,69	3,5	38	,95
Jahrgang 9	2,7	97	1,61	1,3	40	1,71	3,5	38	1,01
Jahrgang 10	2,4	95	1,70	1,4	39	1,71	3,5	37	1,07

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.29: Schultage mit Ganztagsbetrieb (freiwillige und verpflichtende Angebote) in der Sekundarstufe I nach Schulform, Teil 2 (Leistungsangaben; Mittelwerte) (im Bericht: Abb. 2.4)

	Gymnasium			Gesamt		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Jahrgang 5	3,6	57	1,22	3,8	238	1,00
Jahrgang 6	3,6	55	1,27	3,8	239	,97
Jahrgang 7	3,0	46	1,69	3,4	228	1,34
Jahrgang 8	2,6	42	1,81	2,9	222	1,58
Jahrgang 9	2,8	41	1,82	2,6	216	1,72
Jahrgang 10	//	//	//	2,4	184	1,76

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.30: Anzahl der Wochenstunden¹ mit Ganztagsbetrieb nach Schulform, Teil 1 (Leistungsangaben; Mittelwerte, alle Angaben in Zeitstunden)

	Hauptschule			Realschule			Gesamtschule		
	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD
Jahrgang 5	33,4	41	5,33	31,9	17	4,93	32,9	16	7,69
Jahrgang 6	33,2	43	5,26	32,4	17	4,79	33,8	14	8,02
Jahrgang 7	33,1	41	5,73	33,1	11	4,87	31,7	16	7,33
Jahrgang 8	33,0	42	5,30	31,7	6	3,90	32,1	17	7,51
Jahrgang 9	33,1	26	5,05	32,2	7	3,82	32,1	16	7,71
Jahrgang 10	33,3	25	5,09	32,2	6	3,88	31,5	15	7,80

¹ Die Angaben gelten ausschließlich für Schultage mit Ganztagsbetrieb.

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.31: Anzahl der Wochenstunden¹ mit Ganztagsbetrieb nach Schulform, Teil 2 (Leistungsangaben; Mittelwerte, alle Angaben in Zeitstunden)

	Gymnasium			Gesamt		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Jahrgang 5	34,8	27	4,44	33,4	101	5,50
Jahrgang 6	35,7	25	4,33	33,7	99	5,49
Jahrgang 7	33,0	10	6,63	32,8	78	6,01
Jahrgang 8	29,5	5	5,59	32,4	70	5,80
Jahrgang 9	30,0	5	5,09	32,4	54	5,77
Jahrgang 10	//	//	//	32,7	47	5,91

¹ Die Angaben gelten ausschließlich für Schultage mit Ganztagsbetrieb.

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.32: Anzahl der Wochenstunden¹ mit Ganztagsbetrieb in der Sekundarstufe I unterteilt nach Unterricht, verpflichtenden und freiwilligen Angeboten (Leistungsangaben; Mittelwerte, alle Angaben in Zeitstunden)

		MW	n	SD
Jahrgang 5	Unterricht	27,4	168	4,32
	Weitere verpflichtende Angebote (Ohne Unterricht)	3,8	192	4,14
	Freiwillige Angebote	3,4	166	4,05
Jahrgang 6	Unterricht	27,7	168	4,28
	Weitere verpflichtende Angebote (Ohne Unterricht)	3,7	188	4,28
	Freiwillige Angebote	3,4	162	4,12
Jahrgang 7	Unterricht	27,7	144	4,12
	Weitere verpflichtende Angebote (Ohne Unterricht)	3,2	165	4,14
	Freiwillige Angebote	3,4	155	4,32
Jahrgang 8	Unterricht	27,5	132	4,18
	Weitere verpflichtende Angebote (Ohne Unterricht)	2,9	147	4,08
	Freiwillige Angebote	3,1	153	4,14
Jahrgang 9	Unterricht	27,8	119	4,24
	Weitere verpflichtende Angebote (Ohne Unterricht)	2,5	127	4,42
	Freiwillige Angebote	3,3	141	4,41
Jahrgang 10 (ohne Gymnasien)	Unterricht	27,8	105	4,23
	Weitere verpflichtende Angebote (Ohne Unterricht)	2,5	115	4,49
	Freiwillige Angebote	3,2	125	4,61

¹ Die Angaben gelten ausschließlich für Schultage mit Ganztagsbetrieb.

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.33: Aspekte der Zeitorganisation und Unterrichtsentwicklung (Leitungsangaben; in %) (im Bericht: Abb. 2.5)

	PS		Sek. I		p	Gesamt	
	%	n	%	n		%	n
Es gibt einen offenen Anfang vor dem eigentlichen Unterrichtsbeginn.	55,9	442	17,4	44	***	46,6	486
Es wurde ein offener Schulschluss eingeführt.	3,1	24	4,0	10	n.s.	3,3	34
Anspannungs- und Entspannungsphasen stehen vom Umfang her in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander.	77,0	590	67,9	169	***	74,8	759
Anspannungs- und Entspannungsphasen sind sinnvoll über den ganzen Tag verteilt.	77,9	597	75,8	188	n.s.	77,4	785
Die 45min. Unterrichtsstunden wurden im Wesentlichen beibehalten.	81,0	628	56,5	140	***	75,1	768
Wir haben Unterrichtsstunden mit 60 bzw. 67,5 Minuten eingeführt.	3,6	26	27,4	61	***	9,1	87
Wir haben Unterrichtsblöcke mit 90 Minuten (oder länger) eingeführt.	29,7	222	43,8	102	***	33,1	324
Wir haben Unterrichtsstunden mit weniger als 45 Minuten eingeführt.	5,2	38	4,6	10	n.s.	5,0	48
Unterrichtsstunden nach Stundentafel sind über den ganzen Tag verteilt.	27,3	205	90,0	224	***	42,9	429

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 2.34: Betreuung in den Ferien (Leitungsangaben; in %) (im Bericht: Abb. 2.6)

		PS	Sek. I	Gesamt
Osterferien	Keine Betreuung	14,8	94,9	33,6
	Bis zu 1 Woche	36,7	3,5	28,9
	Bis zu 2 Wochen	48,5	1,6	37,5
	n	831	255	1.086
Sommerferien	Keine Betreuung	11,8	89,6	30,2
	Bis zu 1 Woche	0,8	2,7	1,3
	Bis zu 2 Wochen	7,6	4,2	6,8
	Bis zu 3 Wochen	67,5	3,1	52,2
	Mehr als 3 Wochen	12,3	0,4	9,4
n	832	259	1.091	
Herbstferien	Keine Betreuung	13,2	96,5	32,6
	Bis zu 1 Woche	36,0	2,4	28,2
	Bis zu 2 Wochen	50,8	1,2	39,2
	n	835	254	1.089
Weihnachtsferien	Keine Betreuung	50,4	98,8	62,2
	Bis zu 1 Woche	40,5	0,8	30,8
	Bis zu 2 Wochen	9,1	0,4	7,0
	n	778	250	1.028

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 2.35: Verteilung der Träger nach Anzahl der OGS, für die sie zuständig sind (Trägerangaben¹; in %) (im Bericht: Abb. 2.7)

	%
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	28,8
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)	6,6
Diakonisches Werk/Evangelische Kirche (DW/EK)	17,9
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	0,4
Deutscher Caritasverband/Katholische Kirche (DCV/KK)	24,3
Kommunale Träger	12,4
Weitere freie Träger	9,8
n	267

¹ Angaben für insgesamt 1.983 OGS

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 2.36: Kooperation der OGS-Träger mit Schulen in der Sek. I (Trägerangaben; in %)

	%
Nein	60,5
Nein aber ist geplant.	5,9
Ja	33,6
n	256

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 2.37: Art der Kooperation der OGS-Träger mit den Schulen in der Sek. I (Trägerangaben; in %)

Die Kooperation bezieht sich...	%
auf den Ganztagsbetrieb	38,8
auf die Pädagogische Übermittagsbetreuung (bzw. ein anderes Betreuungsangebot)	61,2
n	49

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 2.38: Anzahl der Ganztagschulen, mit denen eine Kooperation stattfindet bzw. geplant ist (Trägerangaben; in %)

	Kooperation findet bereits statt		Kooperation ist geplant	
	n	%	n	%
Förderschulen	26	13,7	0	0,0
Hauptschulen	58	30,5	5	31,3
Realschulen	46	24,2	4	25,0
Gesamtschulen	15	7,9	3	18,8
Gymnasien	45	23,7	4	25,0
Gesamt	190	100,0	16	100,0

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 2.39: Aufgaben der Fachkräfte in den gebundenen Ganztagschulen in der Sekundarstufe I (Trägerangaben; in %) (im Bericht: Abb. 2.8)

	Täglich/ Wöchent- lich	Seltener	Gar nicht	n
Angebote in der Mittagszeit/Mittagspause	95,9	0,0	4,1	98
Freizeit- und Förderangebote (außerhalb der Mittagspause)	95,0	3,0	2,0	101
Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung	89,6	1,0	9,4	96
Betreuung beim Mittagessen/ in der Mittagspause	70,3	0,0	29,7	101
Die Koordination des Ganztagsbetriebs	57,8	6,6	35,6	90
Andere Aufgaben	44,6	3,6	51,8	56
Teilnahme an Sitzungen zur Koordination des Ganztagsbetriebs	13,0	80,4	6,5	92
Angebote für Eltern	3,3	52,2	44,4	90

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 2.40: Einschätzungen der Kooperation mit den gebundenen Ganztagschulen in der Sekundarstufe I (Trägerangaben; Mittelwerte¹) (im Bericht: Abb. 2.9)

	MW	n	SD
Im gebundenen Ganztage sind die spezifischen Kompetenzen unseres Trägers (z.B. aus der Kinder und Jugendhilfe) gefragt.	2,9	45	,89
Im gebundenen Ganztage kommen unsere Erfahrungen aus dem Primarbereich zum Einsatz.	3,0	45	1,01
Die Kooperationsbeziehung zwischen uns und den gebundenen Ganztagschulen ist vergleichbar mit der Primarstufe.	2,1	44	,82
Die Kooperation mit den gebundenen Ganztagschulen ist für unser Aufgabenspektrum eine wertvolle Bereicherung.	3,1	44	,76
Wir sind mit den Beteiligungs- und Kooperationsformen in den gebundenen Ganztagschulen zufrieden.	2,5	44	,82
Unser Träger ist in den gebundenen Ganztagschulen eigentlich nur für die Betreuung zuständig.	2,3	44	1,02

¹ Skala: 1=trifft gar nicht zu bis 4= trifft voll und ganz zu

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 2.41: Gründe für eine fehlende Kooperation zwischen OGS-Trägern und Ganztagschulen der Sekundarstufe I (Trägerangaben; Mehrfachantworten; in %) (im Bericht: Tab. 2.6)

	Träger		Leitung Sek. I	
	%	n	%	n
Die Träger/Kooperationspartner haben kein Interesse an einer Zusammenarbeit.	3,4	146	3,1	49
Die Träger/Kooperationspartner haben keine zeitlichen und personellen Kapazitäten für eine Zusammenarbeit.	36,3	146	10,2	49
Die gebundenen Ganztagschulen der Sek. I haben kein Interesse an einer Kooperation.	7,5	146	n.u.	n.u.
Es gibt keine Träger/Kooperationspartner bzw. es gibt keine gebundenen Ganztagschulen vor Ort.	39,0	146	6,4	51
Die gebundenen Ganztagschulen der Sek. I möchten im Bereich der außerunterrichtlichen Angebote bewusst nur Lehrkräfte einsetzen.	n.u.	n.u.	67,2	50
Die gebundenen Ganztagschulen der Sek. I haben bereits andere Kooperationspartner.	13,7	146	n.u.	n.u.
Die gebundenen Ganztagschulen der Sek. I arbeiten mit ehrenamtlichen Personen (z.B. Eltern) zusammen und benötigen die Barmittel (aus der Lehrerstellenkapitalisierung) nicht.	n.u.	n.u.	35,5	49
Das Konzept der gebundenen Ganztagschulen sagt dem Träger/dem Kooperationspartner nicht zu.	2,7	146	n.u.	n.u.
Es steht kein hinreichend qualifizierter Kooperationspartner zur Verfügung.	n.u.	n.u.	17,9	51
Der Träger/die Kooperationspartner empfinden die für den gebundenen Ganztags zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen als unattraktiv.	5,5	146	n.u.	n.u.
Andere Gründe	15,1	146	20,9	51

n.u.=nicht untersucht

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich und Leitungsbefragung Sekundarstufe I

3. Jugendhilfe und offene Ganztagschule in der Primarstufe

3.1 Merkmale von Jugendhilfe im Kontext ihres Trägerschäfts

Tab. 3.1: Verteilung der Jugendhilfeträger im Rahmen der OGS (Trägerangaben; in %) (im Bericht: Abb. 3.1)

	%
Jugendhilfeträger	
Öffentlicher Träger (Amt/Fachbereich Jugend oder gemeinsamer Fachbereich z.B. Jugend und Schule)	4,5
Anerkannter freier Träger der Kinder und Jugendhilfe	68,8
Andere Träger	
Öffentlicher Träger (außerhalb des Amtes/Fachbereichs Jugend)	3,7
Sonstiger Träger	23,0
n	244

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 3.2: Zielsetzungen zur offenen Ganztagschule nach Wichtigkeit im Trägervergleich (Trägerangaben; Mittelwerte¹) (im Bericht: Abb. 3.2)

	Andere Träger			Jugendhilfeträger			p	Gesamt		
	MW	n	SD	MW	n	SD		MW	n	SD
Verlässliche Betreuung	4,0	62	,18	3,9	245	,34	n.s.	3,9	307	,32
Verbesserung der Schulleistungen	3,1	62	,75	3,2	242	,60	n.s.	3,2	304	,63
Förderung und Stärkung sprachlicher Fähigkeiten	3,1	61	,79	3,3	243	,67	*	3,2	304	,70
Förderung und Stärkung von Talenten und Fähigkeiten	3,6	61	,53	3,5	245	,53	n.s.	3,5	306	,53
Förderung von Selbst und Sozialkompetenzen	3,7	61	,56	3,8	244	,44	n.s.	3,7	305	,46
Förderung der Persönlichkeitsentwicklung	3,6	59	,55	3,7	244	,50	n.s.	3,7	303	,51

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Skala: 1=gar nicht wichtig bis 4=sehr wichtig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 3.3: Zielsetzungen zur offenen Ganztagschule nach Umsetzung im Trägervergleich (Trägerangaben; Mittelwerte¹) (im Bericht: Abb. 3.2)

	Andere Träger			Jugendhilfeträger			p	Gesamt		
	MW	n	SD	MW	n	SD		MW	n	SD
Verlässliche Betreuung	3,9	61	,39	3,8	239	,40	n.s.	3,8	300	,40
Verbesserung der Schulleistungen	2,9	53	,65	2,9	204	,58	n.s.	2,9	257	,59
Förderung und Stärkung sprachlicher Fähigkeiten	2,7	56	,76	2,9	217	,63	n.s.	2,9	273	,66
Förderung und Stärkung von Talenten und Fähigkeiten	3,3	60	,58	3,3	225	,63	n.s.	3,3	285	,62
Förderung von Selbst und Sozialkompetenzen	3,2	59	,63	3,4	222	,55	**	3,4	281	,58
Förderung der Persönlichkeitsentwicklung	3,2	58	,59	3,3	217	,60	*	3,3	275	,60

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Skala: 1=gar nicht bis 4=sehr stark

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 3.4: Qualitätsmerkmale und Unterstützungsleistungen für das Personal nach Trägergruppen (Trägerangaben; Mehrfachnennungen; in %) (im Bericht: Tab. 3.1)

Unser Träger...	Andere Träger		Jugendhilfe-träger		p	Gesamt	
	%	n	%	n		%	n
führt Verfahren zur Überprüfung der Arbeit in der/den Ganztagschule/-n durch.	50,8	31	57,9	95	n.s.	56,0	126
bietet eine Unterstützungsstruktur für das Personal im Ganztagsbetrieb.	84,1	53	96	169	***	92,9	222
vereinbart gemeinsam mit der Ganztagskoordination und ggf. weiterem Personal im Ganztagsbetrieb Qualitätsgrundsätze und -ziele.	80,6	50	89,6	155	n.s.	87,2	205
organisiert Arbeitskreise zur gemeinsamen qualitativen Weiterentwicklung der OGS.	75,4	46	89,8	159	***	86,1	205
ermöglicht Hospitationen der Mitarbeiter/-innen in anderen Ganztagschulen.	48,4	30	64,5	109	*	60,2	139
verfügt über ein trägerinternes Leitbild, das auch für die Arbeit in der/den Ganztagschule/-n relevant ist.	59,3	35	86,1	149	***	79,3	184
informiert sich regelmäßig über Anliegen und Probleme in der/den Ganztagschule/-n.	87,3	55	96	168	*	93,7	223
hat für die Ganztagschule/-n einen allgemeingültigen Betreuungsschlüssel festgesetzt.	65,0	39	76,0	130	n.s.	73,2	169
hat die Vergütung der Mitarbeiter/-innen einheitlich geregelt.	83,9	52	88,6	156	n.s.	87,4	208

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 3.5: Mindestqualifikationen für das Personal im offenen Ganztag (Trägerangaben; in %)

	Andere Träger	Jugendhilfe-träger	p	Gesamt
Keine Mindestqualifikation	33,8	7,8		14,8
Mindestqualifikation	66,2	92,2	***	85,2
n	64	179		244

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 3.6: Art der Mindestqualifikationen für die Ganztagskoordination (Trägerangaben; in %)

	Andere Träger	Jugendhilfe-träger	Gesamt
Abschluss eines pädagogischen, akademischen Studiums	26,3	34,2	32,7
Staatlich anerkannte, pädagogische Ausbildung	57,9	60,8	60,2
Kinderpfleger/in Sozialassistent/in	5,3	0,0	1,0
Berufserfahrung in pädagogischen Arbeitsfeldern	7,9	3,8	4,6
Keine Mindestqualifikation	2,6	1,3	1,5
n	38	158	196

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 3.7: Art der Mindestqualifikationen für die Gruppenleitung/Fachkraft (Trägerangaben; in %)

	Andere Träger	Jugendhilfe-träger	Gesamt
Abschluss eines pädagogischen, akademischen Studiums	2,3	1,2	1,5
Staatlich anerkannte, pädagogische Ausbildung	58,1	72,8	69,8
Kinderpfleger/in Sozialassistent/in	16,3	14,2	14,6
Berufserfahrung in pädagogischen Arbeitsfeldern	18,6	10,5	12,2
Keine Mindestqualifikation	4,7	1,2	2,0
n	43	162	205

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 3.8: Vorliegen schriftlicher Kooperationsvereinbarungen zwischen OGS und Träger (Trägerangaben; in %)

	Andere Träger	Jugendhilfe-träger	p	Gesamt
Nein	33,9	3,5	***	9,4
Ja	66,1	96,5		90,6
n	56	231		287

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 3.9: Merkmale der schriftlichen Kooperationsvereinbarung zwischen OGS und Träger (Trägerangaben; in %)

Die Kooperationsvereinbarung...	%	n
wurde zwischen Schule und Träger auf einer Augenhöhe gemeinsam entwickelt.	70,9	175
wurde als Dreiecksvertrag gemeinsam mit dem kommunalen Schulträger abgeschlossen.	92,7	242
müsste dringend überarbeitet werden.	26,5	62
ist im Alltag des Ganztagsbetriebs eher von geringer Bedeutung	55,9	19

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 3.10: Inhalte der Kooperationsvereinbarungen zwischen Träger und OGS (Trägerangaben; in %) (im Bericht: Abb. 3.3)

	Andere Träger		Jugendhilfe-träger		p	Gesamt	
	%	n	%	n		%	n
Strukturelle Vereinbarungen							
Leistungen des Trägers	100,0	38	96,4	217	n.s.	97,0	255
Ziele der Ganztagschule	87,2	34	81,1	184	n.s.	82,0	218
Leistungen der Schule	92,1	35	83,0	186	n.s.	84,4	221
Zeitraumen des Ganztags	94,7	36	94,3	217	n.s.	94,4	253
Angebotsspektrum im Ganztag	68,4	26	63,7	144	n.s.	64,4	170
Einsatz und Umfang der Lehrerstunden							
Einsatz der Lehrerstellenanteile	73,7	28	42,8	95	***	47,3	123
Umfang einer Lehrerstunde im Ganztag	47,1	16	31,2	67	n.s.	33,3	83
Regelungen zur Beteiligung von Schüler(inne)n und Eltern							
Regelungen zur Beteiligung der Eltern	21,1	8	34,1	74	n.s.	32,2	82
Regelungen zur Beteiligung der Schüler/innen	13,2	5	24,2	52	n.s.	22,5	57
Regelungen in Bezug auf die Fachkräfte							
Vertretungsregelung beim Ausfall von Fachkräften im Ganztag	32,4	12	45,2	100	n.s.	43,4	112
Mitwirkung der Fachkräfte bei schulischen Gremien	55,3	21	63,1	140	n.s.	61,9	161
Mindestqualifikation der Fachkräfte	52,6	20	61,8	136	n.s.	60,5	156

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 3.11: Umsetzung der in den Kooperationsvereinbarungen verankerten Inhalte (Trägerangaben; Mittelwerte¹) (im Bericht: Abb. 3.3)

	Andere Träger			Jugendhilfeträger			p	Gesamt		
	MW	n	SD	MW	n	SD		MW	n	SD
Strukturelle Vereinbarungen										
Leistungen des Trägers	3,5	36	0,61	3,6	210	0,51	n.s.	3,6	246	0,53
Ziele der Ganztagschule	3,5	31	0,57	3,4	184	0,59	n.s.	3,4	215	0,59
Leistungen der Schule	3,4	33	0,70	3,3	183	0,75	n.s.	3,3	216	0,75
Zeitraumen des Ganztags	3,7	33	0,59	3,8	208	0,47	n.s.	3,8	241	0,49
Angebotsspektrum im Ganztag	3,4	26	0,70	3,4	151	0,57	n.s.	3,4	177	0,59
Einsatz und Umfang der Lehrerstunden										
Einsatz der Lehrerstellenanteile	3,4	24	0,71	3,1	114	0,83	n.s.	3,1	138	0,82
Umfang einer Lehrerstunde im Ganztag	3,5	16	0,63	3,0	86	0,89	*	3,1	102	0,87
Regelungen zur Beteiligung von Schüler(inne)n und Eltern										
Regelungen zur Beteiligung der Eltern	2,3	10	0,82	3,2	112	1,10	*	3,1	122	1,11
Regelungen zur Beteiligung der Schüler/innen	2,6	7	1,13	3,3	101	1,14	n.s.	3,2	108	1,15
Regelungen in Bezug auf die Fachkräfte										
Vertretungsregelung beim Ausfall von Fachkräften im Ganztag	3,1	13	1,04	3,2	115	0,72	n.s.	3,2	128	0,75
Mitwirkung der Fachkräfte bei schulischen Gremien	2,9	18	0,87	3,1	146	0,73	n.s.	3,0	164	0,75
Mindestqualifikation der Fachkräfte	3,1	20	1,07	3,6	144	0,60	**	3,5	164	0,69

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

¹ Skala: 1=gar nicht bis 4=sehr stark

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

3.2 Zusammenarbeit von Jugendhilfe und OGS mit Blick auf die Lehr- und Fachkräftekooperation

Tab. 3.12: Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften nach Wichtigkeit¹ und Umsetzung² aus der Sicht von Schulleitungen und Ganztagskoordinator(inne)n (Leistungsangaben; Mittelwerte)

	Wichtigkeit			Umsetzung		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Die Lehr- und Fachkräfte der Schule tauschen sich kontinuierlich aus.	3,8	780	,44	3,2	763	,67
Die Lehr- und Fachkräfte der Schule arbeiten regelmäßig zusammen.	3,1	770	,73	2,5	762	,88
(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Lehrerkonferenz teil.	3,4	775	,73	3,0	762	,97
(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Schulkonferenz teil.	2,7	753	1,04	2,2	743	1,22
(Einzelne) Fachkräfte hospitieren im Unterricht.	2,9	766	,84	2,1	751	,96
(Einzelne) Lehrkräfte hospitieren in den Angeboten der Fachkräfte.	2,6	757	,81	1,7	745	,77
(Einzelne) Lehrkräfte nehmen an den Teamsitzungen der Fachkräfte teil.	2,9	760	,88	2,2	753	1,05
Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam die außerunterrichtlichen Angebote.	2,6	761	,87	2,1	746	,99
Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam in den Unterricht integrierte Lernsituationen.	2,3	741	,89	1,6	725	,85
Die Lehr- und Fachkräfte besuchen gemeinsame Fortbildungen.	2,9	762	,77	2,4	747	,93
Die Lehr- und Fachkräfte führen gemeinsam Elterngespräche durch.	3,5	767	,65	3,0	754	,86
Die Lehr- und Fachkräfte beteiligen sich gemeinsam an der Evaluation und Weiterentwicklung der Ganztagschule	3,4	765	,63	2,8	750	,91

1 Skala: 1=gar nicht wichtig bis 4=sehr wichtig

2 Skala: 1=gar nicht bis 4=sehr stark

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich

Tab. 3.13: Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften nach Wichtigkeit¹ und Umsetzung² aus der Sicht von Jugendhilfeträgern (Angaben von Jugendhilfeträgern; Mittelwerte)

	Wichtigkeit			Umsetzung		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Die Lehr- und Fachkräfte der Schule tauschen sich kontinuierlich aus.	3,9	234	,37	3,2	228	,73
Die Lehr- und Fachkräfte der Schule arbeiten regelmäßig zusammen.	3,4	234	,61	2,5	223	,87
(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Lehrerkonferenz teil.	3,7	232	,55	3,1	225	,85
(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Schulkonferenz teil.	3,4	225	,72	2,6	210	1,06
(Einzelne) Fachkräfte hospitieren im Unterricht.	3,1	225	,70	2,0	212	,87
(Einzelne) Lehrkräfte hospitieren in den Angeboten der Fachkräfte.	2,9	226	,73	1,6	208	,72
(Einzelne) Lehrkräfte nehmen an den Teamsitzungen der Fachkräfte teil.	2,9	229	,78	1,9	212	,84
Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam die außerunterrichtlichen Angebote.	2,7	231	,82	1,9	216	,89
Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam in den Unterricht integrierte Lernsituationen.	2,5	222	,84	1,5	208	,76
Die Lehr- und Fachkräfte besuchen gemeinsame Fortbildungen.	3,3	231	,67	2,3	227	,81
Die Lehr- und Fachkräfte führen gemeinsam Elterngespräche durch.	3,6	230	,59	2,8	219	,80
Die Lehr- und Fachkräfte beteiligen sich gemeinsam an der Evaluation und Weiterentwicklung der Ganztagschule	3,5	231	,63	2,7	218	,95

1 Skala: 1=gar nicht wichtig bis 4=sehr wichtig

2 Skala: 1=gar nicht bis 4=sehr stark

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 3.14: Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften nach Wichtigkeit¹ und Umsetzung² aus der Sicht von Lehrkräften (Lehrkräfteangaben; Mittelwerte)

	Wichtigkeit			Umsetzung		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Die Lehr- und Fachkräfte der Schule tauschen sich kontinuierlich aus.	680	3,7	,50	647	3,0	,76
Die Lehr- und Fachkräfte der Schule arbeiten regelmäßig zusammen.	671	3,0	,72	635	2,2	,86
(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Lehrerkonferenz teil.	669	3,3	,76	650	2,9	1,01
(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Schulkonferenz teil.	628	2,9	,85	547	2,3	1,15
(Einzelne) Fachkräfte hospitieren im Unterricht.	659	2,9	,76	623	1,8	,88
(Einzelne) Lehrkräfte hospitieren in den Angeboten der Fachkräfte.	659	2,7	,74	626	1,6	,71
(Einzelne) Lehrkräfte nehmen an den Teamsitzungen der Fachkräfte teil.	656	2,8	,78	598	1,9	1,01
Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam die außerunterrichtlichen Angebote.	649	2,6	,74	604	1,8	,86
Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam in den Unterricht integrierte Lernsituationen.	642	2,4	,80	596	1,5	,76
Die Lehr- und Fachkräfte besuchen gemeinsame Fortbildungen.	652	2,8	,75	610	2,2	,94
Die Lehr- und Fachkräfte führen gemeinsam Elterngespräche durch.	659	3,3	,70	614	2,6	,91
Die Lehr- und Fachkräfte beteiligen sich gemeinsam an der Evaluation und Weiterentwicklung der Ganztagschule	647	3,4	,61	598	2,7	,93

1 Skala: 1=gar nicht wichtig bis 4=sehr wichtig

2 Skala: 1=gar nicht bis 4=sehr stark

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehrkräftebefragung Primarbereich

Tab. 3.15: Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften nach Wichtigkeit¹ und Umsetzung² aus der Sicht von Fachkräften (Fachkräfteangaben; Mittelwerte)

	Wichtigkeit			Umsetzung		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Die Lehr- und Fachkräfte der Schule tauschen sich kontinuierlich aus.	3,8	299	,38	2,8	294	,82
Die Lehr- und Fachkräfte der Schule arbeiten regelmäßig zusammen.	3,3	288	,71	2,1	287	,92
(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Lehrerkonferenz teil.	3,5	289	,65	2,8	283	1,07
(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Schulkonferenz teil.	3,2	282	,78	2,4	275	1,13
(Einzelne) Fachkräfte hospitieren im Unterricht.	3,3	283	,70	2,0	281	1,05
(Einzelne) Lehrkräfte hospitieren in den Angeboten der Fachkräfte.	3,1	287	,77	1,5	291	,78
(Einzelne) Lehrkräfte nehmen an den Teamsitzungen der Fachkräfte teil.	3,0	288	,82	1,9	291	1,02
Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam die außerunterrichtlichen Angebote.	2,7	288	,83	1,6	291	,87
Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam in den Unterricht integrierte Lernsituationen.	2,6	280	,88	1,5	275	,77
Die Lehr- und Fachkräfte besuchen gemeinsame Fortbildungen.	3,1	289	,72	2,0	286	,96
Die Lehr- und Fachkräfte führen gemeinsam Elterngespräche durch.	3,6	289	,55	2,7	287	1,00
Die Lehr- und Fachkräfte beteiligen sich gemeinsam an der Evaluation und Weiterentwicklung der Ganztagschule	3,6	291	,55	2,5	280	,99

1 Skala: 1=gar nicht wichtig bis 4=sehr wichtig

2 Skala: 1=gar nicht bis 4=sehr stark

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Fachkräftebefragung Primarbereich

Tab. 3.16: Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften nach Wichtigkeit¹ und Umsetzung² aus der Sicht von Schulleitungen und Ganztagskoordinator(inne)n (Leistungsangaben; Skalenmittelwerte³)
(im Bericht: Abb. 3.4)

	Wichtigkeit			Umsetzung		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Inhaltliche Kooperation	2,7	776	,64	1,8	763	,70
Allgemeine Kooperation	3,3	785	,48	2,9	770	,63
Gemeinsame Teilnahme an den Schulkonferenzen	3,1	777	,74	2,7	764	,88

1 Skala: 1=gar nicht wichtig bis 4=sehr wichtig

2 Skala: 1=gar nicht bis 4=sehr stark

3 Grundlage ist eine Faktorenanalyse über die erhobenen Items, siehe Tab. 8.1 und Tab. 8.2

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich

Tab. 3.17: Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften nach Wichtigkeit¹ und Umsetzung² aus der Sicht von Jugendhilfeträgern (Angaben von Jugendhilfeträgern; Skalenmittelwerte³)

(im Bericht: Abb. 3.4)

	Wichtigkeit			Umsetzung		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Inhaltliche Kooperation	2,8	232	,63	1,9	231	,67
Allgemeine Kooperation	3,5	234	,43	2,7	233	,64
Gemeinsame Teilnahme an den Schulkonferenzen	3,5	233	,55	2,9	226	,83

1 Skala: 1=gar nicht wichtig bis 4=sehr wichtig

2 Skala: 1=gar nicht bis 4=sehr stark

3 Grundlage ist eine Faktorenanalyse über die erhobenen Items, siehe Tab. 8.13 und Tab. 8.14

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarbereich

Tab. 3.18: Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften nach Wichtigkeit¹ und Umsetzung² aus der Sicht von Lehrkräften (Lehrkräfteangaben; Skalenmittelwerte³)

(im Bericht: Abb. 3.4)

	Wichtigkeit			Umsetzung		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Inhaltliche Kooperation	2,7	669	,56	1,7	654	,65
Allgemeine Kooperation	3,3	680	,48	2,6	663	,68
Gemeinsame Teilnahme an den Schulkonferenzen	3,1	673	,70	2,6	654	,95

1 Skala: 1=gar nicht wichtig bis 4=sehr wichtig

2 Skala: 1=gar nicht bis 4=sehr stark

3 Grundlage ist eine Faktorenanalyse über die erhobenen Items, siehe Tab. 8.5 und Tab. 8.6

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehrkräftebefragung Primarbereich

Tab. 3.19: Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften nach Wichtigkeit¹ und Umsetzung² aus der Sicht von Fachkräften (Fachkräfteangaben; Skalenmittelwerte³)

(im Bericht: Abb. 3.4)

	Wichtigkeit			Umsetzung		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Inhaltliche Kooperation	3,0	295	,61	1,7	298	,68
Allgemeine Kooperation	3,5	299	,41	2,5	299	,74
Gemeinsame Teilnahme an den Schulkonferenzen	3,4	293	,65	2,6	291	,98

1 Skala: 1=gar nicht wichtig bis 4=sehr wichtig

2 Skala: 1=gar nicht bis 4=sehr stark

3 Grundlage ist eine Faktorenanalyse über die erhobenen Items, siehe Tab. 8.5 und Tab. 8.6

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Fachkräftebefragung Primarbereich

Tab. 3.20: Lineares Regressionsmodell zu den Einflüssen auf die Intensität der allgemeinen Kooperation von Lehr- und Fachkräften (Einflüsse auf die Sicht der Lehrkräfte)

Variablen (R: Referenzgruppe)	β	p
Konstante		**
Aufgeschlossenheit des Kollegiums gegenüber dem Ganztage	,31	***
Teilnahme der Fachkräfte an Schul-/Lehrerkonferenzen	,27	***
Großer Ganztage (>75 Schüler/-innen im offenen Ganztage) (R: < 75 Schüler/-innen)	,22	**
Der Kooperationsvertrag beinhaltet Regelungen zu den Fachkräften	,01	n.s.
Der Kooperationsvertrag beinhaltet Regelungen zu den Lehrkräften	-,16	*
Hoher Beschäftigungsumfang der Lehrkräfte im Ganztage (>2 UStd./Woche) (R: < 2 UStd./Woche)	-,01	n.s.
Fachkraft ist unbefristet beschäftigt (R: Befristung)	n.u.	n.u.
Hoher Beschäftigungsumfang der Fachkräfte im Ganztage (>20 Std./Woche) (R: < 20 Std./Woche)	n.u.	n.u.
R-Quadrat (korr.)		,30
n		136

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant; n.u.=nicht untersucht

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich

Tab. 3.21: Lineares Regressionsmodell zu den Einflüssen auf die Intensität der allgemeinen Kooperation von Lehr- und Fachkräften (Einflüsse auf die Sicht der Fachkräfte)

Variablen (R: Referenzgruppe)	β	p
Konstante		**
Aufgeschlossenheit des Kollegiums gegenüber dem Ganztage	0,54	***
Teilnahme der Fachkräfte an Schul-/Lehrerkonferenzen	0,17	*
Großer Ganztage (>75 Schüler/-innen im offenen Ganztage) (R: < 75 Schüler/-innen)	0,04	n.s.
Der Kooperationsvertrag beinhaltet Regelungen zu den Fachkräften	0,08	n.s.
Der Kooperationsvertrag beinhaltet Regelungen zu den Lehrkräften	-0,05	n.s.
Hoher Beschäftigungsumfang der Lehrkräfte im Ganztage (>2 UStd./Woche) (R: < 2 UStd./Woche)	n.u.	n.u.
Fachkraft ist unbefristet beschäftigt (R: Befristung)	0,24	**
Hoher Beschäftigungsumfang der Fachkräfte im Ganztage (>20 Std./Woche) (R: < 20 Std./Woche)	0,18	*
R-Quadrat (korr.)		,39
n		106

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant; n.u.=nicht untersucht

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich

4. Arbeitsplatz Ganztagschule

4.1 Ausgewählte Merkmale der Arbeitsplatzqualität

Tab. 4.1: Qualifikation der Fachkräfte im Primarbereich (Lehr- und Fachkräfteangaben; in %)

	%
Erzieher/-in	43,7
(Sozial-)Pädagogin/Pädagoge, Sozialarbeiter/-in (Uni oder FH)	19,6
Keine einschlägige sozialpädagogische oder soziale Ausbildung	14,1
Sonstige sozialpädagogische oder soziale Berufsausbildung (z.B. Kinderpfleger/-in)	8,7
Sonstige akademische Ausbildung	5,5
Lehrer/-in	4,2
Keine abgeschlossene Berufsausbildung	3,5
Praktikant/-in, anderweitig in Ausbildung	0,6
n	311

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich

Tab. 4.2: Beschäftigungsverhältnisse der Fachkräfte in Ganztagschulen im Primarbereich nach Sozialversicherungspflicht, Befristung und Beschäftigungsumfang (Lehr- und Fachkräfteangaben; in %) (im Bericht: Tab. 4.1)

	%
Sozialversicherungspflicht	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigt.	82,6
Geringfügig beschäftigt (400,- Euro-Job).	13,2
Auf Honorarbasis beschäftigt.	4,3
n	304
Befristung	
Unbefristet beschäftigt.	64,3
Auf mehr als ein Jahr befristet beschäftigt.	4,8
Auf ein Jahr befristet beschäftigt.	28,6
Unter einem Jahr befristet beschäftigt.	2,3
n	311
Beschäftigungsumfang	
Teilzeit mit weniger als 20 Stunden/Woche	24,4
Teilzeit mit 20 bis 34 Stunden/Woche	61,2
Vollzeitnah mit 35 bis unter 38,5 Stunden/Woche	5,7
Vollzeit mit 38,5 und mehr Stunden/Woche	8,7
n	299

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich

Tab. 4.3: Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen für Lehr- und Fachkräfte nach Schulstufe (Lehr- und Fachkräfteangaben; in %) (im Bericht: Abb. 4.1)

	PS	Sek. I
Lehrkräfte	14,1	31,8
Fachkräfte	47,7	64,0
Gesamt	24,5	34,2
n	984	666

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 4.4: Nutzung des Arbeitsplatzes nach Schulstufe (Lehr- und Fachkräfteangaben; in %)

	PS	Sek. I
Alleinige Nutzung	24,2	40,1
Gemeinsame Nutzung mit einer Kollegin bzw. einem Kollegen	20,3	21,1
Gemeinsame Nutzung mit mehreren Kolleginnen bzw. Kollegen	55,5	38,8
n	236	227

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 4.5: Ausstattung der Arbeitsplätze von Lehr- und Fachkräften in Ganztagschulen nach Schulstufe (Lehr- und Fachkräfteangaben; in %) (im Bericht: Tab. 4.2)

	PS		Sek. I		p
	Ja	n	Ja	n	
Mein Arbeitsplatz befindet sich in einem separaten Raum außerhalb des Lehrerzimmers.	87,3	236	89,1	229	n.s.
In dem Raum herrscht eine angenehme Arbeitsatmosphäre.	78,1	233	81,7	229	n.s.
Es gibt ausreichende Ablage- und Verschlussmöglichkeiten für Arbeitsmaterialien.	71,4	234	67,4	227	n.s.
Es gibt ein Telefon im Raum bzw. ich kann ein Diensthandy nutzen.	70,6	235	66,5	227	n.s.
Mein Arbeitsplatz ist mit einem Computer mit Internetzugang und Drucker ausgestattet.	60,2	236	71,6	229	**
Ich nutze einen mir fest zugeordneten Schreibtisch.	54,9	235	62,0	229	n.s.
Der Arbeitsplatz ist gesundheitsförderlich und ergonomisch gestaltet.	44,8	232	48,0	221	n.s.
Mein Arbeitsplatz befindet sich in einem separaten Raum außerhalb des Lehrerzimmers.	87,3	236	89,1	229	n.s.
In dem Raum herrscht eine angenehme Arbeitsatmosphäre.	78,1	233	81,7	229	n.s.
Es gibt ausreichende Ablage- und Verschlussmöglichkeiten für Arbeitsmaterialien.	71,4	234	67,4	227	n.s.
Es gibt ein Telefon im Raum bzw. ich kann ein Diensthandy nutzen.	70,6	235	66,5	227	n.s.
Mein Arbeitsplatz ist mit einem Computer mit Internetzugang und Drucker ausgestattet.	60,2	236	71,6	229	**
Ich nutze einen mir fest zugeordneten Schreibtisch.	54,9	235	62,0	229	n.s.
Der Arbeitsplatz ist gesundheitsförderlich und ergonomisch gestaltet.	44,8	232	48,0	221	n.s.

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 4.6: Sind an Ihrer Schule aus Ihrer Sicht ausreichend Arbeitsplätze vorhanden? (Lehr- und Fachkräfteangaben; in %)

	Nein	PS		Nein	Sek. I	
		Ja	n		Ja	n
Für Lehrkräfte	70,0	30,0	819	81,2	18,8	632
Für Fachkräfte	72,5	27,5	709	80,9	19,1	372
Für Schulsozialarbeiter/-innen	62,0	28,0	461	29,6	70,4	476

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 4.7: Wichtigkeit eines eigenen Arbeitsplatzes innerhalb der Schule aus der Sicht von Lehr- und Fachkräften nach Schulstufe (Lehr- und Fachkräfteangaben; in %) (im Bericht: Abb. 4.2)

	PS	Sek. I
Gar nicht wichtig	8,2	4,1
Eher nicht wichtig	24,1	12,7
Eher wichtig	33,8	25,7
Sehr wichtig	34,0	57,6
n	977	662

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

4.2 Subjektive Wahrnehmung des Arbeitsplatzes Ganztagschule

Tab. 4.8: Belastungen im Kontext der Tätigkeit in einer Ganztagschule nach Schulstufe (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte¹) (im Bericht: Abb. 4.3)

	PS			Sek. I			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	
An Ihrem Arbeitsplatz herrscht ein hoher Geräuschpegel.	3,0	929	,93	2,9	636	,94	n.s.
In der Gruppe sind Schüler/innen mit Verhaltensauffälligkeiten.	3,0	941	,78	3,0	641	,83	n.s.
Ihre Anwesenheit in der Schule dehnt sich in den Nachmittag hinein aus. ²	2,9	650	,90	3,4	599	,74	***
Es werden hohe Anforderungen an Sie gestellt.	2,8	914	,83	2,9	638	,78	**
Sie arbeiten mit zu wenig Personal.	2,8	884	,98	3,0	586	,84	***
Die Schüler/innen kommen aus problembelasteten Familien.	2,8	936	,86	2,8	640	,90	n.s.
Sie stehen unter Zeitdruck.	2,7	909	,84	2,9	634	,79	***
Sie haben zu viel Arbeit.	2,6	906	,81	2,9	632	,82	***
An Ihrem Arbeitsplatz sind Räume und Raumausstattung ungenügend.	2,5	911	,99	2,7	637	,98	***
Sie erledigen Tätigkeiten, die nicht zu Ihrem Aufgabenbereich gehören.	2,4	904	,91	2,6	619	,87	***
Die Zusammenarbeit mit Eltern ist schwierig.	2,2	922	,77	2,4	624	,88	**
Schüler/innen sprechen nicht oder nur schlecht Deutsch.	2,2	932	,85	2,0	642	,87	***
Die Arbeit ist körperlich anstrengend.	2,1	910	,81	2,3	622	,81	***
Benötigte Informationen, Materialien und Arbeitsmittel stehen nicht zur Verfügung.	2,1	903	,82	2,4	626	,82	***
Sonstiges	3,3	50	1,04	3,6	40	,88	n.s.

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Skala: 1=gar nicht bis 4=sehr stark

2 Das Item „Ihre Anwesenheit in der Schule dehnt sich in den Nachmittag hinein aus.“ wurde nur von Lehrkräften beantwortet.

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 4.9: Belastungsfaktoren kategorisiert nach Schulstufe (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte¹)

	PS			Sek. I			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	
Physische und psychische Faktoren Schüler/-innen und Eltern	2,6	932	,60	2,9	646	,59	***
Äußere Rahmenbedingungen	2,6	946	,64	2,5	652	,73	n.s.
	2,5	939	,65	2,7	647	,62	***

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

¹ Skala: 1=gar nicht bis 4=sehr stark

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 4.10: Lineares Regressionsmodell zur Belastung durch physische und psychische Aspekte im Ganztage aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte

Variablen (R: Referenzgruppe)	β	p
Konstante		***
Schulform (R: Grundschule)		
Förderschule	,027	n.s.
Hauptschule	,037	n.s.
Realschule	,117	***
Gesamtschule	,078	**
Gymnasium	,103	**
Lehrkräfte (R: Fachkräfte)	,084	**
Alter: 55 Jahre und älter (R: Jünger als 55 Jahre)	,092	**
Allgemeine Kooperation von Lehr- und Fachkräften	-,087	**
Häufigkeit von Elterngesprächen	,132	***
Gute und aufgeschlossene Arbeitssituation	-,131	***
Kommunengröße: > 100.000 Einwohner/-innen (R: < 100.000 Einwohner/-innen)	,053	n.s.
R-Quadrat (korr.)		,12
n		1.149

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 4.11: Berufszufriedenheit von Lehr- und Fachkräften nach Schulstufe (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte¹) (im Bericht Abb. 4.4)

Zufriedenheit mit ...	PS			Sek. I			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	
meinem Verhältnis zu den Schüler(inne)n	3,6	972	,50	3,5	651	,54	***
meinem Verhältnis zur Schulleitung	3,5	965	,65	3,3	652	,76	***
der Art der Beschäftigung (z.B. Geringfügige Beschäftigung)	3,4	836	,75	3,3	557	,68	n.s.
der Vertragslaufzeit meiner Beschäftigung	3,4	877	,96	3,6	556	,71	***
der Sicherheit meines Arbeitsplatzes	3,3	965	,82	3,5	649	,70	***
der Organisation unseres Schulbetriebs	3,1	963	,63	2,8	651	,71	***
den Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung	3,1	966	,71	2,8	649	,76	***
dem Umfang meiner wöchentlichen Arbeitszeit	2,9	966	,82	2,6	650	,82	***
der Höhe meines Einkommens	2,7	959	,86	2,8	646	,82	**

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Skala: 1=gar nicht zufrieden bis 4=sehr zufrieden

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 4.12: Berufszufriedenheit nach Schulstufe und Berufsgruppe (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte¹) (im Bericht Abb. 4.5)

Zufriedenheit mit ...		Lehrkräfte			Fachkräfte			p
		MW	n	SD	MW	n	SD	
Allgemeine Arbeitsbedingungen	PS	3,3	668	,42	3,3	304	,44	n.s.
	Sek. I	3,1	603	,49	3,1	50	,53	n.s.
Formale Beschäftigungsbedingungen	PS	3,3	659	,60	2,8	303	,65	**
	Sek. I	3,3	598	,55	3,0	51	,59	***
Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit	PS	2,9	662	,80	2,9	304	,86	***
	Sek. I	2,6	599	,81	3,0	51	,84	n.s.

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Skala: 1=gar nicht zufrieden bis 4=sehr zufrieden

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 4.13: Lineares Regressionsmodell zur Zufriedenheit mit den allgemeinen Arbeitsbedingungen in der Ganztagschule aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte

Variablen (R: Referenzgruppe)	β	p
Konstante		***
Sekundarstufe I (R: Primarstufe)	-,174	***
Lehrkräfte (R: Fachkräfte)	,025	n.s.
Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Muttersprache > 25% (R: <25%)	-,054	*
Auswirkungen auf die Schulleistungen der Schüler/-innen	,131	***
Belastung durch äußere Rahmenbedingungen	-,282	***
Häufigkeit von Elterngesprächen über schüler(innen)- und familienbezogene Themen	,184	***
R-Quadrat (korr.)		,20
n		1.144

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 4.14: Berufszufriedenheit von Lehrkräften und Fachkräften nach vertraglich vereinbartem Beschäftigungsumfang (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwertvergleich¹) (im Bericht Abb. 4.6)

	MW	SD	p
Lehrkräfte			
Stundenweise mit weniger als 50% der Regelpflichtstunden	3,1	,62	***
Teilzeit mit einer Reduzierung der Regelpflichtstunden um bis zu 50%	2,8	,83	
Vollzeit mit voller Pflichtstundenzahl	2,6	,80	
n	1.169		
Fachkräfte			
Teilzeit weniger als 20 Stunden/Woche	2,9	,87	*
Teilzeit 20 bis 34 Stunden/Woche	2,8	,87	
Vollzeitnah und Vollzeit: 35 Stunden und mehr/Woche	3,2	,78	
n	337		

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Skala: 1=gar nicht zufrieden bis 4=sehr zufrieden

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 4.15: Lineares Regressionsmodell zur Zufriedenheit mit den formalen Beschäftigungsbedingungen in der Ganztagschule im Primarbereich aus Sicht der Fachkräfte

Variablen (R: Referenzgruppe)	β	p
Konstante		***
Sekundarstufe I (R: Primarstufe)	,062	n.s.
Beschäftigungsumfang (R: > 35 Stunden/Woche)		
< 20 Stunden/Woche	-,095	n.s.
20 bis 34 Stunden/Woche	-,189	**
Sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis (R: nicht sozialversicherungsfreie Beschäftigung)	-,054	n.s.
Unbefristetes Beschäftigungsverhältnis (R: Befristung)	,496	***
Alter (R: > 44 Jahre)		
< 32 Jahre	,120	*
32 bis 44 Jahre	,007	n.s.
R-Quadrat (korr.)		,25
n		323

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2011/12 –Fachkräftebefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

5. Soziale Selektivität von Ganztagschulen im Primarbereich

5.1 Ganztagesteilnahme und soziale Herkunft

Tab. 5.1: Teilnahme am offenen Ganztage im Primarbereich nach Erwerbssituation, sozioökonomischem Status, ethnischer Zugehörigkeit, Familienform, Anzahl der Kinder unter 18 Jahren im Haushalt, Jahrgangsstufe des Kindes und Einwohnerzahl der Kommune (Elternangaben; in %) (im Bericht Tab. 5.1 zzgl. Ergänzungen)

	OGS-Teilnahme	
	Nein	Ja
Erwerbssituation		
Beide Elternteile Vollzeit	6,6	23,2
Ein Elternteil Vollzeit, ein Elternteil Teilzeit	50,7	54,3
Ein Elternteil Vollzeit, ein Elternteil nicht erwerbstätig	30,7	9,0
Beide Elternteile nicht erwerbstätig	7,2	7,9
Sonstige Konstellationen	4,8	5,6
n=1.687		
Sozioökonomischer Status		
Unteres Terzil	36,5	30,2
Mittleres Terzil	35,5	34,9
Oberes Terzil	28,0	34,9
n=1.569		
Migrationshintergrund		
Kein Migrationshintergrund	71,3	62,0
1 Elternteil Migrationshintergrund	12,9	13,8
Beide Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	15,9	24,2
n=1.655		
Familienform		
Zwei-Eltern-Familie	90,6	80,7
Alleinerziehend	9,4	19,3
n=1.787		
Zahl der Kinder unter 18 Jahre im Haushalt		
1 Kind	20,1	35,0
2 Kinder	55,1	48,3
3 und mehr Kinder	24,8	16,7
n=1.789		
Jahrgangsstufe des Kindes		
Klasse 1	14,1	29,4
Klasse 2	22,2	21,1
Klasse 3	26,4	25,1
Klasse 4	37,3	24,4
n=1.511		
Einwohnerzahl der Kommune		
Weniger als 20.000 Einwohner	12,0	2,3
Zwischen 20.000 und 100.000 Einwohner	18,9	14,7
Mehr als 100.000 Einwohner	69,1	83,1
n=1.509		

1 Der sozioökonomische Status der Familien wird anhand des HISEI abgebildet. Die HISEI-Werte wurden hierzu in drei gleich große Gruppen unterteilt. Es gilt, je höher der HISEI-Wert, desto höher der sozioökonomische Status.

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Primarbereich

Tab. 5.2: Logistische Mehrebenenregression zur Teilnahme am offenen Ganztags im Primarbereich

Variablen (R: Referenzgruppe)	b	SE	p	e ^b
Feste Effekte				
Konstante	0,864	0,401	*	
Sozioökonomischer Status (Hisei zentriert)	0,019	0,006	***	1,0
Schulleistungen der Schüler/-innen (zentriert)	-0,188	0,109		0,8
Anzahl der Kinder unter 18 Jahre im Haushalt (R: 1 Kind)				
2 Kinder	-0,628	0,201	**	0,5
3 Kinder	-1,355	0,255	***	0,3
Alleinerziehende	0,840	0,389	*	2,3
Migrationshintergrund (R: kein Migrationshintergrund)				
1 Elternteil Migrationshintergrund	0,169	0,245		1,2
Beide Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	1,138	0,255	***	3,1
Beide Elternteile Vollzeit erwerbstätig	1,418	0,270	***	4,1
Jahrgangsstufe des Kindes (R: Klasse 1)				
Klasse 2	-0,974	0,254	***	0,4
Klasse 3	-1,036	0,245	***	0,4
Klasse 4	-1,506	0,245	***	0,2
Kommune > 100.000 Einwohner/-innen	1,423	0,397	***	4,1
Einführungsjahr des Ganztags nach 2009	-0,881	0,360	*	0,4
Zufällige Effekte				
Varianz Schulebene	.30			
n _{Eltern}		867		
n _{Schulen}		14		

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Eltern- und Schulleitungsbefragung Primarbereich

Tab. 5.3: Logistisches Ein-Ebenenmodell zur Teilnahme am offenen Ganztags im Primarbereich mit fixen Schuleffekten (keine Random effects)

Variablen (R: Referenzgruppe)	b	SE	p	e ^b
Konstante	-0,320	0,403		1,5
Sozioökonomischer Status (Hisei zentriert)	0,018	0,006	**	1,0
Schulleistungen der Schüler/-innen(zentriert)	-0,191	0,111		1,1
Anzahl der Kinder unter 18 Jahre im Haushalt (R: 1 Kind)				
2 Kinder	-0,634	0,204	**	1,2
3 Kinder	-1,401	0,261	***	1,3
Alleinerziehende	0,821	0,391	*	1,5
Migrationshintergrund (R: kein Migrationshintergrund)				
1 Elternteil Migrationshintergrund	0,151	0,251		1,3
Beide Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	1,122	0,259	***	1,3
Beide Elternteile Vollzeit erwerbstätig	1,468	0,275	***	1,3
Jahrgangsstufe des Kindes (R: Klasse 1)				
Klasse 2	-0,991	0,258	***	1,3
Klasse 3	-1,024	0,249	***	1,3
Klasse 4	-1,501	0,249	***	1,3
Kommune > 100.000 Einwohner/-innen	2,023	0,535	***	1,7
Einführungsjahr des Ganztags nach 2009	0,189	0,550		1,7
Einzelschulen (R: Schule 14)				
Schule 1	-0,265	0,685		2,0
Schule 2	0,410	0,714		2,0
Schule 3	-0,785	0,365	*	1,4
Schule 4	-0,671	0,451		1,6
Schule 5	1,862	0,523	***	1,7
Schule 6	1,460	0,769		2,2
Schule 7	0,415	0,733		2,1
Schule 8	0,371	0,447		1,6
Schule 9	1,825	0,434	***	1,5
Schule 10	0,978	0,708		2,0
Schule 11	-1,330	0,544	*	1,7
Schule 12	NA	NA		
Schule 13	NA	NA		
n _{Eltern}		867		

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Eltern- und Schulleitungsbefragung Primarbereich

5.2 Platzkapazitäten und Steuerung der Teilnahme

Tab. 5.4: Verhältnis von Angebot und Bedarf an Ganztagsplätzen im Primarbereich im Zeitvergleich (Leitungsangaben; in %)

	Erhebungsjahr	
	2010/11	2011/12
Das Verhältnis von Angebot und Bedarf an Ganztagsplätzen hält sich im Gleichgewicht.	54,5	58,8
Der Bedarf ist höher als das vorhandene Angebot.	39,1	37,5
Der Bedarf ist niedriger als das vorhandene Angebot.	6,5	3,7
n	494	842

Quelle: BiGa NRW 2010/11 & BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich

Tab. 5.5: Kriterien der offenen Ganztagschulen im Primarbereich bei der Platzvergabe (Leitungsangaben; Mittelwerte¹) (im Bericht Abb. 5.1)

	MW	n	SD
Alleinerziehendenhaushalt	3,6	818	,72
Berufstätigkeit der Eltern	3,6	818	,77
Geschwisterkinder	3,2	807	,86
Sprachliche Defizite des Kindes/der Familie	3,1	801	,85
Besonderer erzieherischer Förderbedarf	3,1	802	,88
Empfehlung des Jugendamtes	3,0	782	,95
ALG II-Bezug der Familie	2,8	784	,92
Andere Kriterien	2,2	542	,93

1 Skala: 1=gar nicht wichtig bis 4=sehr wichtig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich

Tab. 5.6: Kriterien der offenen Ganztagschulen im Primarbereich bei der Platzvergabe (Leitungsangaben; Mittelwerte¹) (im Bericht Abb. 5.1)

	Gar nicht wichtig	Eher nicht wichtig	Eher wichtig	Sehr wichtig	n
Alleinerziehendenhaushalt	3,5	3,7	20,3	72,5	818
Berufstätigkeit der Eltern	4,3	4,2	23,5	68,1	818
Geschwisterkinder	5,3	13,9	39,7	41,1	807
Sprachliche Defizite des Kindes/der Familie	5,4	15	43,3	36,3	801
Besonderer erzieherischer Förderbedarf	6,1	16,7	40,9	36,3	802
Empfehlung des Jugendamtes	10,7	15	35,9	38,4	782
ALG II-Bezug der Familie	8,9	31,4	35,8	23,9	784
Andere Kriterien	26,4	41,7	21,6	10,3	542

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich

Tab. 5.7: Mehrebenenregression zum Zusammenhang von Platzangebot und sozialer Selektion (mit Interaktion HISEI und Platzangebot)

Variablen (R: Referenzgruppe)	b	SE	p	e ^b
Feste Effekte				
Konstante	0,941	0,509	.	2,6
Sozioökonomischer Status (Hisei zentriert)	0,023	0,007	***	1,0
Platzbedarf höher als vorhandenes Angebot	-0,087	0,425		0,9
Schulleistungen der Schüler/-innen(zentriert)	-0,190	0,109		0,8
Anzahl der Kinder unter 18 Jahre im Haushalt (R: 1 Kind)				
2 Kinder	-0,613	0,201	**	0,5
3 Kinder	-1,324	0,257	***	0,3
Alleinerziehende	0,877	0,392	*	2,4
Migrationshintergrund (R: kein Migrationshintergrund)				
1 Elternteil Migrationshintergrund	0,183	0,246		1,2
Beide Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	1,146	0,255	***	3,1
Beide Elternteile Vollzeit erwerbstätig	1,422	0,269	***	4,1
Jahrgangsstufe des Kindes (R: Klasse 1)				
Klasse 2	-0,975	0,254	***	0,4
Klasse 3	-1,043	0,246	***	0,4
Klasse 4	-1,526	0,246	***	0,2
Kommune > 100.000 Einwohner/-innen	1,343	0,468	**	3,8
Einführungsjahr des Ganztags nach 2009	-0,850	0,361	*	0,4
Sozioökonomischer Status (HISEI zentriert) x Platzbedarf höher als vorhandenes Angebot (Interaktionseffekt)	-0,012	0,011		1,0
n _{Eltern}		867		
n _{Schulen}		14		

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Eltern- und Schulleitungsbefragung Primarbereich

Tab. 5.8: Mehrebenenregression zum Zusammenhang von Platzangebot und sozialer Selektion (mit Interaktion HISEI und Platzangebot)

Variablen (R: Referenzgruppe)	b	SE	p	e ^b
Feste Effekte				
Konstante	0,941	0,509		2,6
Sozioökonomischer Status (Hisei zentriert)	0,023	0,007	***	1,0
Platzbedarf höher als vorhandenes Angebot	-0,087	0,425		0,9
Schulleistungen der Schüler/-innen(zentriert)	-0,190	0,109		0,8
Anzahl der Kinder unter 18 Jahre im Haushalt (R: 1 Kind)				
2 Kinder	-0,613	0,201	**	0,5
3 Kinder	-1,324	0,257	***	0,3
Alleinerziehende	0,877	0,392	*	2,4
Migrationshintergrund (R: kein Migrationshintergrund)				
1 Elternteil Migrationshintergrund	0,183	0,246		1,2
Beide Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	1,146	0,255	***	3,1
Beide Elternteile Vollzeit erwerbstätig	1,422	0,269	***	4,1
Jahrgangsstufe des Kindes (R: Klasse 1)				
Klasse 2	-0,975	0,254	***	0,4
Klasse 3	-1,043	0,246	***	0,4
Klasse 4	-1,526	0,246	***	0,2
Kommune > 100.000 Einwohner/-innen	1,343	0,468	**	3,8
Einführungsjahr des Ganztags nach 2009	-0,850	0,361	*	0,4
Sozioökonomischer Status (HISEI zentriert) x Platzbedarf höher als vorhandenes Angebot (Interaktionseffekt)	-0,012	0,011		1,0
n _{Eltern}		867		
n _{Schulen}		14		

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Eltern- und Schulleitungsbefragung Primarbereich

6. Zusammenarbeit von Eltern und Lehr- und Fachkräften

6.1 Beziehungsebene

Tab. 6.1: Die subjektive Sicht von Eltern auf Lehr- und Fachkräfte nach Schulstufe (Elternangaben; Mittelwerte¹) (im Bericht Abb. 6.1)

	PS			Sek. I			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	
Die Sicht auf Lehrkräfte							
Die Lehrkräfte sind sehr engagiert.	3,4	1.517	,64	3,2	4.122	,63	***
Zu den meisten Lehrkräften habe ich großes Vertrauen.	3,3	1.547	,68	3,2	4.143	,69	***
Mein Kind kommt mit den Lehrkräften gut zurecht.	3,5	1.605	,58	3,3	4.513	,61	***
Die Sicht auf Fachkräfte							
Die Fachkräfte sind sehr engagiert.	3,3	1.050	,65	3,2	2.080	,64	***
Zu den meisten Fachkräften habe ich großes Vertrauen.	3,3	1.073	,71	3,1	2.104	,71	***
Mein Kind kommt mit den Fachkräften gut zurecht.	3,5	1.120	,60	3,3	2.374	,64	***

1 Skala: 1=stimmt gar nicht bis 4=stimmt ganz genau

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 6.2: Subjektive Wahrnehmung der Lehrkräfte nach Schulleistungen der Schüler/-innen aus Elternsicht (Elternangaben; Gesamtmittelwerte¹) (im Bericht Abb. 6.2)

Schulleistungen	MW	SD
Mangelhaft	2,5	,71
Ausreichend	3,0	,61
Befriedigend	3,1	,54
Gut	3,3	,52
Sehr gut	3,5	,50
Gesamt	3,3	,55
n	5.842	
p	***	
eta ²	,08	

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Grundlage ist der Skalenmittelwert siehe Tab. 8.3; Skala: 1=stimmt gar nicht bis 4=stimmt ganz genau

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 6.3: Subjektive Wahrnehmung von Lehr- und Fachkräften nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status (Mittelwertvergleich¹)

	Beziehung zu Lehrkräften				Beziehung zu Fachkräften			
	MW	SD	p	eta ²	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen								
Mangelhaft	2,5	,71	***	0,08	2,7	,68	***	0,05
Ausreichend	3,0	,61			3,0	,60		
Befriedigend	3,1	,54			3,1	,55		
Gut	3,3	,52			3,3	,56		
Sehr gut	3,5	,50			3,4	,63		
n	5.842				3.404			
Migrationshintergrund								
Kein Migrationshintergrund	3,3	,55	*	0,00	3,3	,56	n.s.	0,00
1 Elternteil Migrationshintergrund	3,3	,55			3,3	,61		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	3,3	,57			3,2	,63		
n	5.524				3.211			
Sozioökonomischer Status								
Niedriges Terzil	3,3	,57	n.s.	0,00	3,3	,59	n.s.	0,00
Mittleres Terzil	3,3	,55			3,2	,57		
Hohes Terzil	3,3	,55			3,3	,60		
n	5.354				5.350			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Grundlage ist der Skalenmittelwert, siehe Tab. 8.3; Skala: 1=stimmt gar nicht bis 4=stimmt ganz genau

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 6.4: Subjektive Wahrnehmung von Lehr- und Fachkräften nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status in der Grundschule (Mittelwertvergleich¹)

	Beziehung zu Lehrkräften				Beziehung zu Fachkräften			
	MW	SD	p	eta ²	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen								
Mangelhaft	3,3	,43	***	0,06	3,3	,41	***	0,03
Ausreichend	3,2	,60			3,1	,67		
Befriedigend	3,2	,59			3,2	,54		
Gut	3,4	,55			3,4	,56		
Sehr gut	3,6	,46			3,5	,61		
n	1.517				1.083			
Migrationshintergrund								
Kein Migrationshintergrund	3,4	,54	n.s.	0,00	3,3	,57	n.s.	0,00
1 Elternteil Migrationshintergrund	3,5	,56			3,4	,60		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	3,5	,60			3,4	,61		
n	1.466				1.039			
Sozioökonomischer Status								
Niedriges Terzil	3,4	,57	n.s.	0,00	3,4	,56	n.s.	0,00
Mittleres Terzil	3,4	,56			3,3	,58		
Hohes Terzil	3,5	,56			3,4	,60		
n	1.404				1.006			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Grundlage ist der Skalenmittelwert, siehe Tab. 8.3; Skala: 1=stimmt gar nicht bis 4=stimmt ganz genau

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Primarbereich

Tab. 6.5: Subjektive Wahrnehmung von Lehr- und Fachkräften nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status in der Hauptschule (Mittelwertvergleich¹)

	Beziehung zu Lehrkräften				Beziehung zu Fachkräften			
	MW	SD	p	eta ²	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen							***	0,06
Mangelhaft	2,1	1,03	***	0,10	2,1	,77		
Ausreichend	3,0	,62			3,0	,66		
Befriedigend	3,2	,57			3,2	,56		
Gut	3,3	,54			3,3	,54		
Sehr gut	3,6	,50			3,4	,58		
n	765				497			
Migrationshintergrund							n.s.	0,01
Kein Migrationshintergrund	3,2	,60	n.s.	0,00	3,2	,57		
1 Elternteil Migrationshintergrund	3,2	,65			3,2	,73		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	3,2	,60			3,2	,62		
n	688				457			
Sozioökonomischer Status							n.s.	0,00
Niedriges Terzil	3,2	,61	n.s.	0,01	3,2	,60		
Mittleres Terzil	3,3	,58			3,3	,58		
Hohes Terzil	3,1	,65			3,2	,48		
n	626				414		***	0,06

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Grundlage ist der Skalenmittelwert, siehe Tab. 8.3; Skala: 1=stimmt gar nicht bis 4=stimmt ganz genau

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.6: Subjektive Wahrnehmung von Lehr- und Fachkräften nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status in der Realschule (Mittelwertvergleich¹)

	Beziehung zu Lehrkräften				Beziehung zu Fachkräften			
	MW	SD	p	eta ²	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen							***	0,06
Mangelhaft	2,9	,46	***	0,07	3,2	,58	***	0,06
Ausreichend	3,0	,59			3,0	,60		
Befriedigend	3,0	,55			3,1	,61		
Gut	3,3	,51			3,3	,55		
Sehr gut	3,4	,67			3,5	,50		
n	967				639			
Migrationshintergrund							n.s.	0,00
Kein Migrationshintergrund	3,2	,54	n.s.	0,01	3,3	,53	n.s.	0,00
1 Elternteil Migrationshintergrund	3,3	,49			3,2	,60		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	3,2	,57			3,2	,62		
n	890				585			
Sozioökonomischer Status							n.s.	0,00
Niedriges Terzil	3,2	,56	n.s.	0,00	3,2	,59	n.s.	0,00
Mittleres Terzil	3,2	,51			3,2	,53		
Hohes Terzil	3,1	,61			3,1	,73		
n	843				539			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Grundlage ist der Skalenmittelwert, siehe Tab. 8.3; Skala: 1=stimmt gar nicht bis 4=stimmt ganz genau

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.7: Subjektive Wahrnehmung von Lehr- und Fachkräften nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status in der Gesamtschule (Mittelwertvergleich¹)

	Beziehung zu Lehrkräften				Beziehung zu Fachkräften			
	MW	SD	p	eta ²	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen			***	0,08			***	0,06
Mangelhaft	2,5	,53			2,6	,66		
Ausreichend	3,0	,62			3,0	,54		
Befriedigend	3,1	,50			3,1	,52		
Gut	3,3	,51			3,3	,57		
Sehr gut	3,5	,50			3,4	,67		
n	669				444			
Migrationshintergrund			n.s.	0,01			n.s.	0,00
Kein Migrationshintergrund	3,2	,54			3,2	,57		
1 Elternteil Migrationshintergrund	3,3	,52			3,2	,60		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	3,3	,53			3,2	,65		
n	620				414			
Sozioökonomischer Status			n.s.	0,00			n.s.	0,00
Niedriges Terzil	3,2	,56			3,2	,61		
Mittleres Terzil	3,2	,55			3,2	,56		
Hohes Terzil	3,2	,51			3,2	,59		
n	587		***	0,08	386			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Grundlage ist der Skalenmittelwert, siehe Tab. 8.3; Skala: 1=stimmt gar nicht bis 4=stimmt ganz genau

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.8: Subjektive Wahrnehmung von Lehr- und Fachkräften nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status im Gymnasium (Mittelwertvergleich¹)

	Beziehung zu Lehrkräften				Beziehung zu Fachkräften			
	MW	SD	p	eta ²	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen			***	0,05			**	0,03
Mangelhaft	2,5	,24			2,7	//		
Ausreichend	2,8	,54			2,9	,63		
Befriedigend	3,1	,47			3,1	,50		
Gut	3,2	,45			3,3	,50		
Sehr gut	3,3	,47			3,3	,62		
n	1.917				737			
Migrationshintergrund			*	0,00			n.s.	0,01
Kein Migrationshintergrund	3,2	,46			3,2	,53		
1 Elternteil Migrationshintergrund	3,2	,51			3,2	,51		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	3,3	,50			3,3	,53		
n	1.851				711			
Sozioökonomischer Status			**	0,01			**	0,01
Niedriges Terzil	3,3	,49			3,3	,48		
Mittleres Terzil	3,2	,46			3,2	,52		
Hohes Terzil	3,2	,47			3,2	,56		
n	1.888				723			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Grundlage ist der Skalenmittelwert, siehe Tab. 8.3; Skala: 1=stimmt gar nicht bis 4=stimmt ganz genau

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Sekundarstufe I

6.2 Gesprächsrahmen

Tab. 6.9: Häufigkeit von Gesprächen zwischen Eltern und Lehr- und Fachkräften nach Schulstufe (Elternangaben; in %)¹

	PS	Sek. I	p	Phi
Gespräche mit Lehrkräften				
Ja	99,1	95,9	***	-0,08
Nein	0,9	4,1		
n	1.679	4.622		
Gespräche mit Fachkräften				
Ja	85,4	66,8	***	-0,18
Nein	14,6	33,2		
n	1.238	3.060		

¹ Die Angaben zu Häufigkeit verschiedener Gesprächsformen wurden in die Kategorien „Ja“ und „Nein“ zusammengefasst.

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 6.10: Gesprächsrahmen für Lehr- und Fachkräfte nach Häufigkeit und Schulstufe (Elternangaben; Mittelwerte¹) (im Bericht Abb. 6.3)

	PS			Sek. I			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	
Mit Lehrkräften							
Spontane Gespräche "zwischen Tür und Angel"	2,2	1.623	,80	1,7	4.545	,74	***
Zeitlich fest vereinbarte Gesprächstermine	2,3	1.600	,69	2,3	4.515	,80	n.s.
Telefonische Gespräche	1,6	1.607	,70	1,8	4.541	,78	***
Einzelgespräche auf Elternabenden	2,0	1.608	,81	2,1	4.534	,92	n.s.
Gespräche in gemeinsamen schulinternen Gremien	1,7	1.507	,74	1,6	4.388	,74	***
Mit Fachkräften							
Spontane Gespräche "zwischen Tür und Angel"	2,3	1.230	,94	1,5	3.060	,70	***
Zeitlich fest vereinbarte Gesprächstermine	1,7	1.197	,78	1,8	3.049	,87	**
Telefonische Gespräche	1,5	1.193	,71	1,5	3.039	,69	n.s.
Einzelgespräche auf Elternabenden	1,6	1.194	,78	1,7	3.031	,88	n.s.
Gespräche in gemeinsamen schulinternen Gremien	1,5	1.134	,72	1,4	2.990	,68	***

¹ Skala: 1=nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 6.11: Gesprächsrahmen für Lehr- und Fachkräfte nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status (Mittelwertvergleich¹)

	Gespräche mit Lehrkräften				Gespräche mit Fachkräften			
	MW	SD	p	eta ²	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen								
Mangelhaft	2,0	,52	n.s.	0,00	1,7	,57	n.s.	0,00
Ausreichend	1,9	,47			1,6	,56		
Befriedigend	1,9	,53			1,6	,58		
Gut	1,9	,53			1,6	,61		
Sehr gut	1,9	,54			1,6	,59		
n	5.842				4.024			
Migrationshintergrund								
Kein Migrationshintergrund	1,9	,49	***	0,01	1,6	,55	***	0,02
1 Elternteil Migrationshintergrund	2,0	,54			1,7	,60		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	2,0	,60			1,7	,68		
n	5.542				3.814			
Sozioökonomischer Status								
Niedriges Terzil	1,9	,53	n.s.	0,00	1,6	,62	*	0,00
Mittleres Terzil	1,9	,53			1,6	,56		
Hohes Terzil	1,9	,47			1,6	,56		
n	5.350				3.664			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Grundlage ist der Skalenmittelwert, siehe Tab. 8.4; Skala: 1 Skala: 1=nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 6.12: Gesprächsrahmen für Lehr- und Fachkräfte nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status in der Grundschule (Mittelwertvergleich¹)

	Gespräche mit Lehrkräften				Gespräche mit Fachkräften			
	MW	SD	p	eta ²	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen								
Mangelhaft	1,8	,52	n.s.	0,00	1,5	,50	n.s.	0,00
Ausreichend	2,0	,53			1,8	,63		
Befriedigend	2,0	,48			1,8	,60		
Gut	2,0	,50			1,8	,58		
Sehr gut	1,9	,49			1,7	,57		
n	1.529				1.138			
Migrationshintergrund								
Kein Migrationshintergrund	1,9	,46	***	0,02	1,7	,52	***	0,04
1 Elternteil Migrationshintergrund	2,0	,51			1,8	,57		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	2,1	,62			1,9	,73		
n	1.479				1.089			
Sozioökonomischer Status								
Niedriges Terzil	2,0	,53	**	0,01	1,8	,66	*	0,01
Mittleres Terzil	2,0	,50			1,8	,55		
Hohes Terzil	1,9	,46			1,7	,51		
n	1.414				1.061			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Grundlage ist der Skalenmittelwert, siehe Tab. 8.4; Skala: 1 Skala: 1=nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Primarbereich

Tab. 6.13: Gesprächsrahmen für Lehr- und Fachkräfte nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status in der Hauptschule (Mittelwertvergleich¹)

	Gespräche mit Lehrkräften				Gespräche mit Fachkräften			
	MW	SD	p	eta ²	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen								
Mangelhaft	2,0	,66	n.s.	0,01	1,5	,63	n.s.	0,01
Ausreichend	1,9	,50			1,6	,58		
Befriedigend	1,9	,52			1,7	,58		
Gut	1,9	,55			1,7	,64		
Sehr gut	2,1	,64			1,7	,67		
n	774				571			
Migrationshintergrund								
Kein Migrationshintergrund	1,9	,50	**	0,01	1,6	,56	n.s.	0,01
1 Elternteil Migrationshintergrund	1,9	,55			1,7	,65		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	2,0	,63			1,7	,68		
n	699				525			
Sozioökonomischer Status								
Niedriges Terzil	1,9	,55	n.s.	0,01	1,7	,62	n.s.	0,01
Mittleres Terzil	1,9	,49			1,6	,58		
Hohes Terzil	2,1	,50			1,8	,65		
n	627				468			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Grundlage ist der Skalenmittelwert, siehe Tab. 8.4; Skala: 1 Skala: 1=nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.14: Gesprächsrahmen für Lehr- und Fachkräfte nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status in der Realschule (Mittelwertvergleich¹)

	Gespräche mit Lehrkräften				Gespräche mit Fachkräften			
	MW	SD	p	eta ²	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen								
Mangelhaft	1,7	,39	n.s.	0,01	1,7	,54	n.s.	0,00
Ausreichend	1,9	,49			1,6	,56		
Befriedigend	1,9	,53			1,5	,59		
Gut	1,8	,49			1,5	,54		
Sehr gut	1,8	,64			1,6	,68		
n	957				727			
Migrationshintergrund								
Kein Migrationshintergrund	1,8	,48	n.s.	0,01	1,4	,53	***	0,02
1 Elternteil Migrationshintergrund	1,9	,61			1,6	,53		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	1,9	,55			1,6	,62		
n	883				670			
Sozioökonomischer Status								
Niedriges Terzil	1,8	,54	n.s.	0,00	1,5	,58	n.s.	0,00
Mittleres Terzil	1,8	,52			1,5	,58		
Hohes Terzil	1,8	,47			1,4	,48		
n	832				628			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Grundlage ist der Skalenmittelwert, siehe Tab. 8.4; Skala: 1 Skala: 1=nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.15: Gesprächsrahmen für Lehr- und Fachkräfte nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status in der Gesamtschule (Mittelwertvergleich¹)

	Gespräche mit Lehrkräften				Gespräche mit Fachkräften			
	MW	SD	p	eta ²	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen								
Mangelhaft	2,1	,50	n.s.	0,00	1,7	,61	n.s.	0,00
Ausreichend	1,9	,43			1,6	,50		
Befriedigend	2,0	,55			1,7	,57		
Gut	1,9	,55			1,6	,64		
Sehr gut	2,0	,56			1,6	,57		
n	662				498			
Migrationshintergrund								
Kein Migrationshintergrund	1,9	,51	**	0,02	1,6	,56	*	0,02
1 Elternteil Migrationshintergrund	2,1	,54			1,7	,62		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	2,0	,58			1,7	,66		
n	622				474			
Sozioökonomischer Status								
Niedriges Terzil	1,9	,50	n.s.	0,00	1,6	,59	n.s.	0,00
Mittleres Terzil	2,0	,55			1,6	,56		
Hohes Terzil	2,0	,48			1,5	,60		
n	583				442			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Grundlage ist der Skalenmittelwert, siehe Tab. 8.4; Skala: 1=nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.16: Gesprächsrahmen für Lehr- und Fachkräfte nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status im Gymnasium (Mittelwertvergleich¹)

	Gespräche mit Lehrkräften				Gespräche mit Fachkräften			
	MW	SD	p	eta ²	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen								
Mangelhaft	1,7	,14	**	0,01	1,8	//	n.s.	0,01
Ausreichend	1,8	,42			1,4	,50		
Befriedigend	1,8	,46			1,4	,50		
Gut	1,7	,45			1,4	,52		
Sehr gut	1,7	,45			1,3	,50		
n	1.912				1.084			
Migrationshintergrund								
Kein Migrationshintergrund	1,7	,42	***	0,03	1,3	,46	***	0,06
1 Elternteil Migrationshintergrund	1,8	,49			1,4	,56		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	1,9	,56			1,7	,63		
n	1.850				1.050			
Sozioökonomischer Status								
Niedriges Terzil	1,7	,48	n.s.	0,00	1,4	,52	*	0,01
Mittleres Terzil	1,7	,46			1,4	,49		
Hohes Terzil	1,7	,43			1,3	,49		
n	1.888				1.062			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Grundlage ist der Skalenmittelwert, siehe Tab. 8.4; Skala: 1=nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.17: Gesprächsrahmen aus der Sicht von Lehr- und Fachkräften (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte¹)

Gesprächsrahmen		Lehrkräfte			Fachkräfte			p
		MW	n	SD	MW	n	SD	
Spontane Gespräche 'zwischen Tür und Angel	PS	2,9	678	,75	3,4	308	,75	***
	Sek. I	2,2	612	,69	2,4	49	1,09	n.s.
Zeitlich fest vereinbarte Gesprächstermine	PS	3,1	678	,68	2,6	308	,73	***
	Sek. I	2,9	615	,66	2,4	49	1,10	**
Telefonische Gespräche	PS	2,8	676	,71	2,9	307	,79	n.s.
	Sek. I	3,0	615	,74	2,5	49	1,14	**
Einzelgespräche auf Elternabenden	PS	2,4	674	,75	2,2	306	,72	***
	Sek. I	2,6	608	,74	1,9	48	,87	***
Gespräche in gemeinsamen schulinternen Gremien	PS	2,4	661	,69	2,0	301	,73	***
	Sek. I	2,3	607	,67	2,0	47	,86	***

1 Skala: 1=nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

6.3 Gesprächsthemen

Tab. 6.18: Gesprächsthemen nach Häufigkeit für Lehr- und Fachkräfte nach Schulstufe (Elternangaben; Mittelwerte¹) (im Bericht Abb. 6.4)

	PS			Sek. I			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	
Mit Lehrkräften							
Lernentwicklung und Schulleistungen meines Kindes	2,5	1.677	,70	2,4	4.623	,74	*
Hausaufgaben	2,2	1.674	,73	2,1	4.617	,79	***
Fördermöglichkeiten für zu Hause	2,1	1.658	,78	2,0	4.597	,79	***
Soziales Verhalten meines Kindes	2,3	1.655	,73	2,2	4.577	,82	n.s.
Finanzielle oder rechtliche Aspekte der Ganztagschule	1,4	1.633	,62	1,5	4.603	,70	***
Organisation/Durchführung der außerunterrichtlichen Angebote	1,6	1.632	,71	1,7	4.589	,71	n.s.
Mit Fachkräften							
Lernentwicklung und Schulleistungen meines Kindes	1,9	1.209	,86	1,9	2.963	,87	n.s.
Hausaufgaben	1,9	1.201	,83	1,7	2.950	,81	***
Fördermöglichkeiten für zu Hause	1,7	1.186	,80	1,6	2.921	,76	n.s.
Soziales Verhalten meines Kindes	2,0	1.198	,85	1,8	2.909	,89	***
Finanzielle oder rechtliche Aspekte der Ganztagschule	1,4	1.191	,66	1,4	2.927	,67	n.s.
Organisation/Durchführung der außerunterrichtlichen Angebote	1,7	1.191	,75	1,5	2.919	,71	***

1 Skala: 1=nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 6.19: Häufigkeit von Gesprächen mit Lehrkräften über Fördermöglichkeiten zu Hause nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status (Mittelwertvergleich¹)

	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen				
Mangelhaft	2,1	,91	***	0,01
Ausreichend	2,1	,81		
Befriedigend	2,1	,78		
Gut	1,9	,75		
Sehr gut	1,8	,84		
n	5.847			
Migrationshintergrund				
Kein Migrationshintergrund	1,9	,73	***	0,01
1 Elternteil Migrationshintergrund	2,1	,80		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	2,1	,91		
n	5.531			
Sozioökonomischer Status				
Niedriges Terzil	2,0	,82	***	0,00
Mittleres Terzil	2,0	,74		
Hohes Terzil	1,9	,74		
n	5.353			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Skala: 1=nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 6.20: Häufigkeit von Gesprächen mit Lehrkräften über Fördermöglichkeiten zu Hause nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status in der Grundschule (Mittelwertvergleich¹)

	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen				
Mangelhaft	2,4	,89	***	0,03
Ausreichend	2,4	,77		
Befriedigend	2,2	,78		
Gut	2,1	,73		
Sehr gut	1,9	,81		
n	1.545			
Migrationshintergrund				
Kein Migrationshintergrund	2,0	,74	***	0,01
1 Elternteil Migrationshintergrund	2,1	,75		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	2,2	,91		
n	1.493			
Sozioökonomischer Status				
Niedriges Terzil	2,1	,78	**	0,01
Mittleres Terzil	2,1	,79		
Hohes Terzil	2,0	,70		
n	1.418			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Skala: 1=nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Primarbereich

Tab. 6.21: Häufigkeit von Gesprächen mit Lehrkräften über Fördermöglichkeiten zu Hause nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status in der Hauptschule (Mittelwertvergleich¹)

	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen				
Mangelhaft	2,3	1,16	n.s.	0,00
Ausreichend	2,1	,78		
Befriedigend	2,1	,79		
Gut	2,0	,84		
Sehr gut	2,0	,83		
n	760			
Migrationshintergrund				
Kein Migrationshintergrund	2,0	,81	n.s.	0,00
1 Elternteil Migrationshintergrund	2,0	,82		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	2,1	,85		
n	683			
Sozioökonomischer Status				
Niedriges Terzil	2,0	,82	n.s.	0,00
Mittleres Terzil	2,1	,79		
Hohes Terzil	2,1	,88		
n	621			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

¹ Skala: 1=nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.22: Häufigkeit von Gesprächen mit Lehrkräften über Fördermöglichkeiten zu Hause nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status in der Realschule (Mittelwertvergleich¹)

	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen				
Mangelhaft	2,4	1,13	**	0,02
Ausreichend	2,0	,85		
Befriedigend	2,0	,77		
Gut	1,9	,76		
Sehr gut	1,8	,84		
n	949			
Migrationshintergrund				
Kein Migrationshintergrund	1,9	,69	n.s.	0,00
1 Elternteil Migrationshintergrund	2,0	,88		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	2,0	,84		
n	877			
Sozioökonomischer Status				
Niedriges Terzil	2,0	,80	n.s.	0,00
Mittleres Terzil	1,9	,75		
Hohes Terzil	2,0	,77		
n	834			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

¹ Skala: 1=nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.23: Häufigkeit von Gesprächen mit Lehrkräften über Fördermöglichkeiten zu Hause nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status in der Gesamtschule (Mittelwertvergleich¹)

	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen				
Mangelhaft	1,9	,78	n.s.	0,01
Ausreichend	2,1	,81		
Befriedigend	2,1	,79		
Gut	1,9	,76		
Sehr gut	1,9	,93		
n	670			
Migrationshintergrund				
Kein Migrationshintergrund	1,9	,72	*	0,01
1 Elternteil Migrationshintergrund	2,1	,83		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	2,1	,96		
n	622			
Sozioökonomischer Status				
Niedriges Terzil	2,0	,86	n.s.	0,00
Mittleres Terzil	2,0	,70		
Hohes Terzil	2,0	,83		
n	585			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

¹ Skala: 1=nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.24: Häufigkeit von Gesprächen mit Lehrkräften über Fördermöglichkeiten zu Hause nach Schulleistungen, Migrationshintergrund und sozioökonomischem Status im Gymnasium (Mittelwertvergleich¹)

	MW	SD	p	eta ²
Schulleistungen				
Mangelhaft	2,5	,71	***	0,05
Ausreichend	2,2	,83		
Befriedigend	1,9	,68		
Gut	1,7	,64		
Sehr gut	1,5	,62		
n	1.915			
Migrationshintergrund				
Kein Migrationshintergrund	1,7	,64	***	0,01
1 Elternteil Migrationshintergrund	1,8	,68		
2 Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehend)	1,9	,80		
n	1.847			
Sozioökonomischer Status				
Niedriges Terzil	1,8	,70	n.s.	0,00
Mittleres Terzil	1,8	,69		
Hohes Terzil	1,7	,63		
n	1.889			

* p<.05; ** p<.01; *** p<.001; n.s.=nicht signifikant

¹ Skala: 1=nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.25: Häufigkeit von Gesprächsthemen mit Eltern aus der Sicht von Lehr- und Fachkräften (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte¹)

Gesprächsrahmen		Lehrkräfte			Fachkräfte			p
		MW	n	SD	MW	n	SD	
Lernentwicklung und Schulleistungen des Kindes	PS	3,3	673	,60	2,5	307	,88	***
	Sek. I	3,1	615	,68	2,0	51	1,04	**
Hausaufgaben	PS	2,8	669	,71	3,0	308	,88	**
	Sek. I	2,6	613	,79	2,0	51	1,04	***
Fördermöglichkeiten für zu Hause	PS	3,1	670	,63	2,4	306	,81	***
	Sek. I	2,8	616	,67	2,0	51	1,02	***
Soziales Verhalten des Kindes	PS	3,4	671	,59	3,3	305	,77	n.s.
	Sek. I	3,2	613	,69	2,7	51	1,21	***
Lebenssituation der Eltern	PS	2,5	665	,69	2,3	306	,80	**
	Sek. I	2,2	616	,62	2,2	51	1,10	n.s.
Finanzielle oder rechtliche Aspekte der Ganztagschule	PS	1,6	665	,60	2,0	304	,81	***
	Sek. I	1,7	613	,60	1,6	51	,78	n.s.
Organisation/Durchführung der außerunterrichtlichen Angebote	PS	1,8	665	,66	2,5	306	,84	***
	Sek. I	2,1	615	,64	1,9	51	,91	n.s.

1 Skala: 1=nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

7. Schwerpunktmodul: Lernzeiten und Hausaufgaben in Ganztagschulen in Nordrhein-Westfalen

7.4 Organisation von Lernzeiten und Hausaufgabenbetreuung

Tab. 7.1: Angebot von Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung nach Schulstufe (Leitungsangaben; in %, Mehrfachnennungen möglich)

	PS	Sek. I
Es wird eine Hausaufgabenbetreuung angeboten.	88,9	45,6
Es werden Lernzeiten Angeboten.	32,7	79,3
Es werden sowohl Lernzeiten als auch Hausaufgabenbetreuung angeboten.	24,2	24,9
n	790	241

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich und Sekundarstufe I

Tab. 7.2: Die Rolle der Hausaufgaben in Ganztagschulen in der Sekundarstufe I (Leitungsangaben; in %; Mehrfachnennungen möglich) (im Bericht: Abb. 7.1)

	PS
Es gibt an den langen Tagen die Möglichkeit, die Hausaufgaben innerhalb der Hausaufgabenbetreuung zu erledigen.	43,0
Es gibt an langen Tagen Hausaufgaben.	12,1
Es gibt nur an kurzen Tagen Hausaufgaben.	59,0
Es gibt an unserer Schule grundsätzlich keine Hausaufgaben.	23,8
n	256

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 7.3: Zeitliche Verankerung von Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung im Primarbereich (Leitungsangaben; in %, Mehrfachnennungen möglich)

	%
Am Ende der jeweiligen Unterrichtseinheiten	7,0
Direkt im Anschluss an den gesamten Unterricht	28,6
Nach der Mittagspause	87,5
Andere zeitliche Verankerung	10,1
n	783

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich

Tab. 7.4: Zeitliche Verankerung von Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung in der Sekundarstufe I (Leitungsangaben; in %, Mehrfachnennungen möglich)

	%
Vor dem Unterricht	2,0
Direkt im Anschluss an den Unterricht	32,5
Innerhalb der Unterrichtszeit	64,7
Flexibel im Verlauf des Tages	28,9
n	249

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

7.5 Individuelle Förderung innerhalb der Lernzeiten

Tab. 7.5: Bewertung der Umsetzung von Merkmalen und Aktivitäten im Bereich "Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung" im Primarbereich (Mittelwerte¹)

	Lehrkräfte ²			Fachkräfte ²		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Ich überprüfe die (Haus-)aufgaben auf ihre Vollständigkeit.	3,6	415	,62	3,6	252	,59
Ich gebe den Schüler(inne)n Tipps, wie sie sich selber helfen können.	3,3	414	,57	3,3	251	,58
Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung bieten bzw. bietet mir die Möglichkeit, die Kinder aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen.	3,2	406	,815	3,3	251	,71
In den Gruppen der Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung sind kontinuierlich dieselben Personen tätig.	3,2	413	8,7	3,47	253	,70
Ich überprüfe die (Haus-)Aufgaben auf ihre Richtigkeit.	3,1	411	,75	3,0	252	,75
Die Begleitung und Unterstützung der Schüler/innen bei ihren Aufgaben entspricht meinem Fach bzw. meinem Aufgabengebiet.	3,1	408	,76	3,2	241	,79
Ich lege Wert auf ordentliches und sauberes Arbeiten.	3,1	412	,61	3,1	253	,64
Ich gebe den Schüler(inne)n eine individuelle Rückmeldung zu ihren (Haus-)Aufgaben.	3,1	412	,75	3,3	247	,66
Es gibt eine Rückführung der (Haus-)Aufgaben in den Unterricht.	3,1	396	,72	2,9	229	,82
Ich bespreche mit den Schüler(inne)n den Lösungsweg.	3,0	411	,76	3,1	250	,71
Es sind genügend Lernmaterialien verfügbar.	2,9	402	,81	3,1	243	,81
Die Schüler/innen unterstützen sich gegenseitig bei der Bearbeitung der (Haus-)Aufgaben.	2,6	414	,75	2,5	250	,72
Vor den Lernzeiten/der Hausaufgabenbetreuung gibt es ausreichend Erholungszeit für die Schüler/innen.	2,6	415	,83	2,5	251	,81
Es gibt differenzierte (Haus-)Aufgaben für verschiedene Leistungsgruppen der Schüler/innen.	2,6	409	,87	2,5	251	,99

1 Skala: 1=gar nicht bis 4=sehr stark

2 Berücksichtigt sind hier die Angaben von den Lehr- und Fachkräften, die in den Lernzeiten/der Hausaufgabenbetreuung tätig sind.

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich

Tab. 7.6: Bewertung der Umsetzung von Zielen der Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung im Primarbereich (Mittelwerte¹) (im Bericht: Abb. 7.2)

	Lehrkräfte ²			Fachkräfte ²		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Den Schüler(inne)n als Ansprechpartner/in zur Verfügung stehen	3,4	403	,68	3,6	243	,57
Zum Wohlfühlen der Schüler/innen beitragen	3,0	399	,70	3,3		
Die Schüler/innen zu selbstständigem Arbeiten hinführen	3,0	408	,63	3,1	247	,65
Soziale und persönliche Kompetenzen fördern	2,7	402	,71	3,0	246	,73
Individuelle Leistungsschwierigkeiten der Schüler/innen ausgleichen	2,6	404	,69	2,5	246	,76
Sprachliche Kompetenzen fördern	2,6	400	,71	2,8	245	,74
Die Lernmotivation erhöhen	2,5	404	,63	2,8	246	,69
Individuelle Leistungsstärken der Schüler/innen fördern	2,4	404	,68	2,5	246	,78
Lerntechniken vermitteln	2,4	399	,73	2,6	243	,78
Mitbestimmungsmöglichkeiten schaffen	2,3	397	,78	2,7	243	,77

1 Skala: 1=gar nicht bis 4=sehr stark

2 Berücksichtigt sind hier die Angaben von den Lehr- und Fachkräften, die in den Lernzeiten/der Hausaufgabenbetreuung tätig sind.

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich

Tab. 7.7: Aufgabentypen in den Lernzeiten der Sekundarstufe I (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte¹)

	MW	n	SD
Fertigstellen: Angefangene Arbeiten aus dem Unterricht werden fertiggestellt.	2,7	293	,82
Erarbeiten: Schüler/innen erhalten die Aufgabe, etwas Neues zu erarbeiten.	2,5	293	,77
Wiederholen: Stoff einer Unterrichtsstunde wird noch einmal wiederholt.	3,0	292	,70
Vertiefen: Die Inhalte einer Unterrichtsstunde werden durch ergänzende Materialien vertieft.	3,1	295	,76
Anwenden: Gelerntes wird auf andere Zusammenhänge angewendet.	2,6	289	,79
Recherchieren: Die Schüler/innen erhalten die Aufgabe, für eine folgende Unterrichtsstunde etwas zu recherchieren oder zu beobachten.	1,9	292	,74

1 Skala: 1= trifft gar nicht zu bis 4=trifft voll zu

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I

7.7 Kommunikationsstrukturen innerhalb der Lernzeiten

Tab. 7.8: Bewertung von Kooperationsaspekten innerhalb der Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung im Primarbereich (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte¹)

	Lehrkräfte ²			Fachkräfte ²		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Ich werde über die zu erledigenden Aufgaben von den entsprechenden Lehrkräften informiert.	2,6	220	1,10	2,7	252	1,02
Ich kenne die Inhalte, die im jeweiligen Halbjahr im Unterricht der Schüler/innen vorkommen.	3,2	217	,75	2,3	246	,94
Ich gebe den Lehrkräften Rückmeldungen zu den (Haus-)Aufgaben.	3,3	224	,74	3,5	252	,67
Ich informiere die Lehrkräfte des Unterrichts über das Arbeitsverhalten einzelner Schüler/innen.	3,4	220	,66	3,5	251	,68
Ich bin über den Lern- und Leistungsstand der Schüler/innen informiert.	2,4	217	,88	2,7	251	,87
Wenn es schwierige Situationen in den Lernzeiten/der Hausaufgabenbetreuung gibt, gibt es im Team gegenseitige Hilfestellungen und Unterstützung.	3,3	208	,77	3,6	248	,63
Es gibt Vereinbarungen mit den Eltern über Ziele der Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung.	3,3	187	,83	3,1	240	,91

1 Skala: 1= trifft gar nicht zu bis 4=trifft voll zu

2 Berücksichtigt sind hier die Angaben von den Lehr- und Fachkräften, die in den Lernzeiten/der Hausaufgabenbetreuung tätig sind.

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarbereich

Tab. 7.9: Bewertung von Kooperationsaspekten innerhalb der Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung in der Sekundarstufe I (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte¹)

	MW	n	SD
Ich werde über die zu erledigenden Aufgaben von den entsprechenden Lehrkräften informiert.	2,6	291	1,02
Ich kenne die Inhalte, die im jeweiligen Halbjahr im Unterricht der Schüler/innen vorkommen.	2,7	296	,95
Ich gebe den Schüler(inne)n eine individuelle Rückmeldung zu ihren (Haus-)Aufgaben.	2,8	296	,84
Ich gebe den Lehrkräften Rückmeldungen zu den (Haus-)Aufgaben.	2,4	287	,89
Ich informiere die Lehrkräfte des Unterrichts über das Arbeitsverhalten einzelner Schüler/innen.	3,0	290	,76
Ich erhalte von den Lehrkräften des Unterrichts gezielte Hinweise, worauf ich bei einzelnen Schüler(inne)n achten soll.	2,4	288	,91
Ich stimme regelmäßig die Praxis der Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung mit den Lehrkräften des Unterrichts ab.	2,3	285	,97
Ich bin über den Lern- und Leistungsstand der Schüler/innen informiert.	3,0	294	,89
Wenn es schwierige Situationen in den Lernzeiten/der Hausaufgabenbetreuung gibt (z.B. bezüglich des Verhaltens eines Kindes oder bezüglich organisatorischer Engpässe), gibt es im Team gegenseitige Hilfestellungen und Unterstützung.	2,8	286	,85
Es gibt eine Rückführung der (Haus-)Aufgaben in den Schulunterricht.	3,2	288	,74
Es gibt Vereinbarungen mit den Eltern über die Ziele der Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung.	2,7	285	,98

1 Skala: 1= trifft gar nicht zu bis 4=trifft voll zu

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I

Tab. 7.10: Bewertung von Aussagen zu „Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung“ in der Sekundarstufe I (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte¹)

	MW	n	SD
Die Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung bieten mir die Möglichkeit die Schüler/innen aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen.	2,7	281	,86
Ich stehe den Schüler(inne)n auch bei persönlichen Belangen als Ansprechpartner/in zur Verfügung.	3,4	294	,69
Ich überprüfe die (Haus-)Aufgaben auf ihre Vollständigkeit.	2,8	295	,95
Ich überprüfe die (Haus-)Aufgaben auf ihre Richtigkeit.	2,7	293	,86
Die Schüler/innen unterstützen sich gegenseitig bei der Bearbeitung ihrer (Haus-)Aufgaben.	3,1	294	,66
Es gibt differenzierte (Haus-)Aufgaben für verschiedene Leistungsgruppen von Schüler(inne)n.	2,4	293	,86
Ich gebe den Schüler(inne)n Tipps, wie sie sich selbst weiterhelfen können.	3,4	291	,59
Ich vermittele den Schüler(inne)n grundlegende Lern- und Arbeitstechniken.	3,0	294	,82
Es werden nach Bedarf kleine Gruppen gebildet.	2,6	293	,90
Schüler/innen in schwierigen Lernsituationen werden besonders gefördert.	2,6	290	,86
Einzelne Kinder werden nach Hinweisen der Lehrkräfte des Unterrichts speziell gefördert.	2,4	293	,90
Schüler/innen, die eher mit den Aufgaben innerhalb der Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung fertig sind, erhalten von mir zusätzliche Arbeitsmaterialien.	3,1	293	,82
Es gibt Rückzugsmöglichkeiten, damit das Personal der Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung mit einzelnen Schüler(inne)n oder kleinen Gruppen ungestört arbeiten und sprechen können.	1,7	295	,88
Ich notiere, welche Stärken oder Probleme bei den Lernzeiten/der Hausaufgabenbetreuung auftreten.	2,3	292	,94
In den Lernzeiten/der Hausaufgabenbetreuung werden Inhalte verschiedener Fächer, wenn sich die Themen überschneiden, zusammengelegt.	1,9	291	,94

¹ Skala: 1= trifft gar nicht zu bis 4=trifft voll zu

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I

Tab. 7.11: Bewertung von Aussagen zu Hausaufgaben in der Primarstufe (Elternangaben; Mittelwerte¹)

	Eltern von Halbtags-schüler(inne)n			Eltern von Ganztags-schüler(inne)n		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Der Umfang der Hausaufgaben ist für mein Kind angemessen.	3,3	791	,71	3,2	920	,69
Der Schwierigkeitsgrad der Hausaufgaben ist für mein Kind angemessen.	3,3	774	,66	3,3	924	,66
Die Hausaufgaben werden klar und verständlich beschrieben.	3,2	776	,73	3,2	900	,72
Die Hausaufgaben sollten abgeschafft werden.	1,4	740	,78	1,5	921	,85

¹ Skala: 1= stimmt gar nicht bis 4=stimmt ganz genau

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Primarbereich

Tab. 7.12: Bewertung von Aussagen zu Hausaufgaben in der Sekundarstufe I (Elternangaben; Mittelwerte¹)

	MW	n	SD
Der Umfang der Hausaufgaben ist für mein Kind angemessen.	3,1	4.395	,74
Der Schwierigkeitsgrad der Hausaufgaben ist für mein Kind angemessen.	3,1	4.459	,66
Die Hausaufgaben werden klar und verständlich beschrieben.	3,1	4.335	,74
Hausaufgaben sollten abgeschafft werden.	2,0	4.311	1,12

1 Skala: 1= stimmt gar nicht bis 4=stimmt ganz genau

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Sekundarstufe I

Tab. 7.13: Veränderung in Bezug auf Hausaufgaben mit dem Schulwechsel (Elternangaben, in %) (im Bericht: Abb. 7.3)

	weniger	gleich	mehr	n
Gespräche über Hausaufgaben sind heute ...	54,9	29,2	15,9	4.875
Streit über Hausaufgaben gibt es heute ...	66,0	22,7	11,3	4.773
Dass mein Kind seine Hausaufgaben selbständig bearbeitet ist heute ...	13,6	34,1	52,3	4.834
Meine/unsere Unterstützung als Eltern bei den Hausaufgaben ist heute ...	52,8	32,3	14,9	4.858

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Sekundarstufe I

Tab. 7.14: Veränderung in Bezug auf Hausaufgaben mit dem Schulwechsel nach Klassenstufe (Elternangaben, in %)

	5. Jahrgang	6. Jahrgang	7. Jahrgang	8. bis 10. Jahrgang
Gespräche über Hausaufgaben sind heute ...				
weniger	49,7	54,3	58,5	60,4
gleich viel	31,4	29,0	29,2	28,8
mehr	18,8	16,7	12,3	10,8
n	1.557	1.543	1.012	395
Streit über Hausaufgaben gibt es heute ...				
weniger	63,0	61,9	72,3	69,7
gleich viel	26,6	24,7	17,3	21,2
mehr	10,5	13,4	10,4	9,2
n	1.521	1.509	997	388
Dass mein Kind seine Hausaufgaben selbständig bearbeitet ist heute ...				
weniger	13,5	12,0	13,7	16,1
gleich viel	39,1	33,9	30,7	33,6
mehr	47,4	54,0	55,6	50,3
n	1.539	1.527	1.003	394
Meine/unsere Unterstützung als Eltern bei den Hausaufgaben ist heute ...				
weniger	48,1	49,9	58,7	61,0
gleich viel	35,4	33,3	27,6	31,0
mehr	16,5	16,8	13,7	8,0
n	1.549	1.535	1.006	397

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Sekundarstufe I

8. Skalendokumentation

8.1 Schulleitungen und Ganztagskoordinator(inn)en

Tab. 8.1: Faktorenanalyse zur Bewertung der Wichtigkeit bestimmter Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften (aus Sicht der Leitungskräfte)

Ausgangsfrage	Wie wichtig finden Sie folgende Regelung zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften in Ihrer Schule?			
Skala	1=gar nicht wichtig, 2=eher nicht wichtig, 3=eher wichtig, 4=sehr wichtig			
Fragebogen	Leitungskräfte PS			
Faktor	Items	Cronbach's α	MW	SD
Allgemeine Kooperation	Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam in den Unterricht integrierte Lernsituationen. Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam die außerunterrichtlichen Angebote. (Einzelne) Lehrkräfte hospitieren in den Angeboten der Fachkräfte. (Einzelne) Lehrkräfte nehmen an den Teamsitzungen der Fachkräfte teil. (Einzelne) Fachkräfte hospitieren im Unterricht.	,80	2,7	,64
Inhaltliche Kooperation	Die Lehr- und Fachkräfte der Schule tauschen sich kontinuierlich aus. Die Lehr- und Fachkräfte der Schule arbeiten regelmäßig zusammen. Die Lehr- und Fachkräfte besuchen gemeinsame Fortbildungen. Die Lehr- und Fachkräfte beteiligen sich gemeinsam an der Evaluation und Weiterentwicklung der Ganztagschule	,69	3,3	,48
Gemeinsame Teilnahme an Schulkonferenzen	(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Lehrerkonferenz teil. (Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Schulkonferenz teil.	,56	3,1	,74

Tab. 8.2: Faktorenanalyse zur Bewertung der Umsetzung bestimmter Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften (aus Sicht der Leitungskräfte)

Ausgangsfrage	Inwieweit werden folgende Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften in der genannten Schule umgesetzt?			
Skala	1=gar nicht, 2=eher nicht, 3=eher stark, 4=sehr stark			
Fragebogen	Leitungskräfte PS			
Faktor	Items	Cronbach's α	MW	SD
Allgemeine Kooperation	Die Lehr- und Fachkräfte der Schule tauschen sich kontinuierlich aus. Die Lehr- und Fachkräfte führen gemeinsam Elterngespräche durch. Die Lehr- und Fachkräfte beteiligen sich gemeinsam an der Evaluation und Weiterentwicklung der Ganztagschule Die Lehr- und Fachkräfte besuchen gemeinsame Fortbildungen.	,71	2,9	,63
Inhaltliche Kooperation	(Einzelne) Lehrkräfte hospitieren in den Angeboten der Fachkräfte. Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam in den Unterricht integrierte Lernsituationen. (Einzelne) Fachkräfte hospitieren im Unterricht.	,73	1,8	,70

8.2 Eltern

Tab. 8.3: Faktorenanalyse zur subjektiven Wahrnehmung der Lehr- und Fachkräfte aus der Sicht der Eltern

Ausgangsfrage	Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen über die Lehr- und Fachkräfte Ihrer Schule zu?			
Skala	1=stimmt gar nicht, 2=stimmt eher nicht, 3=stimmt eher, 4=stimmt ganz genau			
Fragebogen	Lehr- und Fachkräftebefragung PS, Sek. I			
Faktor	Items	Cronbach's α	MW	SD
Beziehung zu Lehrkräften	Die Lehr- bzw. Fachkräfte sind sehr engagiert. Zu den meisten Lehr- bzw. Fachkräften habe ich großes Vertrauen. Mein Kind kommt mit den Lehr- bzw. Fachkräften gut zurecht.	,82	3,3	,56
Beziehung zu Fachkräften	Die Lehr- bzw. Fachkräfte sind sehr engagiert. Zu den meisten Lehr- bzw. Fachkräften habe ich großes Vertrauen. Mein Kind kommt mit den Lehr- bzw. Fachkräften gut zurecht.	,86	3,2	,59

Tab. 8.4: Faktorenanalyse zur Häufigkeit von Gesprächen mit Lehr- und Fachkräften aus der Sicht von Eltern

Ausgangsfrage	Wie häufig kommen folgende Aktivitäten mit Blick auf die Zusammenarbeit mit Eltern vor?			
Skala	1=nie, 2=eher selten, 3=eher häufig, 4=sehr häufig			
Fragebogen	Lehr- und Fachkräftebefragung PS, Sek. I			
Faktor	Items	Cronbach's α	MW	SD
Häufigkeit von Gesprächen mit Lehrkräften	Spontane Gespräche „zwischen Tür und Angel“ Zeitlich fest vereinbarte Gesprächstermine Telefonische Gespräche Einzelgespräche auf Elternabenden Gespräche in gemeinsamen schulinternen Gremien	,67	1,9	,53
Häufigkeit von Gesprächen mit Fachkräften	Spontane Gespräche „zwischen Tür und Angel“ Zeitlich fest vereinbarte Gesprächstermine Telefonische Gespräche Einzelgespräche auf Elternabenden Gespräche in gemeinsamen schulinternen Gremien	,82	1,6	,60

Hintergrundinformationen zu verwendeten Sozialstrukturmerkmalen von Eltern

Sozioökonomischer Status (HISEI)

Zur Bestimmung des sozioökonomischen Status der Familien wurde der Indikator ISEI (International Socio-Economic Index of Occupational Status) verwendet (vgl. Ganzeboom 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status; in: Social Science Research 21, S. 1-56). Die Skala ISEI bestimmt den sozioökonomischen Status auf der Basis beruflicher Tätigkeiten. Diesem Vorgehen liegt die Annahme zugrunde, dass „jede berufliche Tätigkeit einen bestimmten Bildungsgrad erfordert und durch eine bestimmte Höhe des Arbeitseinkommens belohnt wird“ (Wolf 1995: Sozio-Ökonomischer Status und Berufliches Prestige. Ein kleines Kompendium sozialwissenschaftlicher Skalen auf Basis der beruflichen Stellung und Tätigkeit; in: ZUMA-Nachrichten 37, S. 102-136 (107)). Zur Konstruktion des ISEI wurden die Befragten jeweils um die Angabe ihres Berufs sowie des Berufs ihrer Partnerin/ihrer Partners gebeten („In welchem Beruf sind Sie bzw. Ihr/e Partner/in tätig?“). Der ISEI wurde zunächst jeweils separat für Befragte und Partner konstruiert und anschließend zum höchsten ISEI auf Haushaltsebene zusammengeführt (HISEI). Gemäß der Definition des ISEI steigt der sozioökonomische Status der Familien, je höher der Wert des (H)ISEI. In Regressionsmodellen wurde der HISEI als metrische Variable einbezogen.

Alleinerziehende

Der Konstruktion der Variable „Familienform Alleinerziehend“ liegen die Ursprungsvariablen „Haben Sie einen Partner/eine Partnerin (Ehe- bzw. Lebenspartner/in)“ (Ja/Nein) und „Lebt Ihr Partner/Ihre Partnerin im gleichen Haushalt mit Ihnen?“ (Ja/nein) zugrunde.

Migrationshintergrund

Der Migrationshintergrund wurde zunächst jeweils für die Befragten und – falls vorhanden – ihre Partner/innen separat konstruiert. Dabei wurden die Ursprungsvariablen „Sind Sie in Deutschland geboren?“ (Ja/Nein), „Falls Sie nicht in Deutschland geboren sind: In welchem Land sind Sie geboren?“ (offene Angabe) und „Falls Sie nicht in Deutschland geboren sind: Seit wann leben Sie in Deutschland?“ (offene Angabe), die jeweils separat für die Befragten und Ihre Partner/innen erhoben wurden, berücksichtigt. Anschließend wurden die die beiden Variablen auf Haushaltsebene zu einer Variable „Migrationsstatus der Familie“ zusammengeführt.

8.3 Lehr- und Fachkräfte

Tab. 8.5: Faktorenanalyse zur Bewertung der Wichtigkeit bestimmter Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften (aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte)

Ausgangsfrage	Wie wichtig finden Sie folgende Regelung zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften in Ihrer Schule?			
Skala	1=gar nicht wichtig bis 4=sehr wichtig			
Fragebogen	Lehr- und Fachkräfte PS			
Faktor	Items	Cronbach's α	MW	SD
Allgemeine Kooperation	Die Lehr- und Fachkräfte der Schule tauschen sich kontinuierlich aus. Die Lehr- und Fachkräfte führen gemeinsam Elterngespräche durch. Die Lehr- und Fachkräfte beteiligen sich gemeinsam an der Evaluation und Weiterentwicklung der Ganztagschule (Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Schulkonferenz teil. (Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Lehrerkonferenz teil.	,75	3,4	,48
Inhaltliche Kooperation	(Einzelne) Lehrkräfte hospitieren in den Angeboten der Fachkräfte. Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam in den Unterricht integrierte Lernsituationen. Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam die außerunterrichtlichen Angebote. (Einzelne) Fachkräfte hospitieren im Unterricht. (Einzelne) Lehrkräfte nehmen an den Teamsitzungen der Fachkräfte teil.	,83	2,8	,61

Tab. 8.6: Faktorenanalyse zur Bewertung der Umsetzung bestimmter Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften (aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte)

Ausgangsfrage	Inwieweit werden folgende Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften in der genannten Schule umgesetzt?			
Skala	1=gar nicht, 2=eher nicht, 3=eher stark, 4=sehr stark			
Fragebogen	Lehr- und Fachkräfte PS			
Faktor	Items	Cronbach's α	MW	SD
Allgemeine Kooperation	Die Lehr- und Fachkräfte der Schule tauschen sich kontinuierlich aus. Die Lehr- und Fachkräfte führen gemeinsam Elterngespräche durch. Die Lehr- und Fachkräfte beteiligen sich gemeinsam an der Evaluation und Weiterentwicklung der Ganztagschule Die Lehr- und Fachkräfte besuchen gemeinsame Fortbildungen.	,76	2,6	,70
Inhaltliche Kooperation	(Einzelne) Lehrkräfte nehmen an den Teamsitzungen der Fachkräfte teil. (Einzelne) Lehrkräfte hospitieren in den Angeboten der Fachkräfte. Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam in den Unterricht integrierte Lernsituationen. Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam die außerunterrichtlichen Angebote. (Einzelne) Fachkräfte hospitieren im Unterricht.	,79	1,7	,66
Gemeinsame Teilnahme an Schulkonferenzen	(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Lehrerkonferenz teil. (Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Schulkonferenz teil.	,65	2,6	,96

Tab. 8.7: Faktorenanalyse zur Aufgeschlossenheit der Lehr- und Fachkräfte zum Ganztag

Ausgangsfrage	Wie sehr treffen folgende Aussagen auf die Lehr- und Fachkräfte Ihrer Schule zu?			
Skala	1=trifft gar nicht, 2=trifft eher nicht zu, 3=trifft eher zu, 4=trifft voll zu			
Fragebogen	Lehr- und Fachkräfte PS			
Faktor	Items	Cronbach's α	MW	SD
Aufgeschlossenheit der Lehr- und Fachkräfte gegenüber dem Ganztag	Die Lehr- und Fachkräfte sind stets bemüht, gemeinsam die Arbeit am pädagogischen Konzept der Schule voranzutreiben. Die Lehrkräfte stehen dem Thema Ganztag in unserer Schule aufgeschlossen gegenüber. Die Fachkräfte werden in den Unterricht mit eingebunden (z.B. Hospitation). Die meisten Lehrkräfte sind bereit, ihre Anwesenheitszeiten in der Schule durch den Ganztagsbetrieb bis in den Nachmittag hinein zu verlegen. Die Fachkräfte sind gegenüber den Vorschlägen und Anregungen der Lehrkräfte aufgeschlossen. Die meisten Lehrkräfte sehen den außerunterrichtlichen Bereich als ihr Arbeitsfeld.	,77	2,9	,56

Tab. 8.8: Faktorenanalyse zur Berufszufriedenheit von Lehr- und Fachkräften in Ganztagschulen¹

Ausgangsfrage	Im Folgenden finden Sie Aussagen, die unterschiedliche Aspekte der Berufszufriedenheit betreffen. Wie zufrieden sind mit diesen?			
Skala	1=gar nicht zufrieden, 2=eher nicht zufrieden, 3=eher zufrieden, 4=sehr zufrieden			
Fragebogen	Lehr- und Fachkräfte PS, Sek. I			
Faktor	Items	Cronbach's α	MW	SD
Allgemeine Arbeitsbedingungen	Zufriedenheit mit... meinem Verhältnis zur Schulleitung meinem Verhältnis zu den Schüler(inne)n den Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung der Organisation unseres Schulbetriebs	,65	3,2	,47
Formale Beschäftigungsbedingungen	Zufriedenheit mit... der Vertragslaufzeit meiner Beschäftigung der Art der Beschäftigung (z.B. Geringfügige Beschäftigung) der Sicherheit meines Arbeitsplatzes der Höhe meines Einkommens	,76	3,2	,62

¹ Das Item „Zufriedenheit mit dem Umfang meiner wöchentlichen Arbeitszeit“ wurde ausgeschlossen.

Tab. 8.9: Faktorenanalyse zur Arbeitssituation der Lehr- und Fachkräfte

Ausgangsfrage	Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Arbeitssituation im außerunterrichtlichen Bereich bzw. auf Ihre Schule insgesamt zu?			
Skala	1=trifft gar nicht zu, 2=trifft eher nicht zu, 3=trifft eher zu, 4=trifft voll zu			
Fragebogen	Lehr- und Fachkräftebefragung PS, Sek. I			
Faktor	Items	Cronbach's α	MW	SD
Gute und kooperative Arbeitssituation	Es gibt schriftliche Arbeitsplatzbeschreibungen für die Tätigkeit im außerunterrichtlichen Bereich Im außerunterrichtlichen Bereich herrscht ein gutes Arbeitsklima An der Schule herrscht Konsens über die Philosophie des Ganztags Das Konzept für den außerunterrichtlichen Bereich wird gemeinsam im Kollegium/Ganztagsteam entwickelt	,70	2,8	,63

Tab. 8.10: Faktorenanalyse zur Häufigkeit von Elterngesprächen aus der Sicht von Lehr- und Fachkräften

Ausgangsfrage	Wie häufig kommen folgende Aktivitäten mit Blick auf die Zusammenarbeit mit Eltern vor?			
Skala	1=nie, 2=eher selten, 3=eher häufig, 4=sehr häufig			
Fragebogen	Lehr- und Fachkräftebefragung PS, Sek. I			
Faktor	Items	Cronbach's α	MW	SD
Häufigkeit von Elterngesprächen	Spontane Gespräche „zwischen Tür und Angel“ Zeitlich fest vereinbarte Gesprächstermine Telefonische Gespräche Einzelgespräche auf Elternabenden Gespräche in gemeinsamen schulinternen Gremien	,55	2,6	,50

Tab. 8.11: Faktorenanalyse Häufigkeit bestimmter Inhalte von Elterngesprächen aus der Sicht von Lehr- und Fachkräften¹

Ausgangsfrage	Wie häufig sprechen Sie mit den Eltern über die folgenden Themen?			
Skala	1=nie, 2=eher selten, 3=eher häufig, 4=sehr häufig			
Fragebogen	Lehr- und Fachkräftebefragung PS, Sek. I			
Faktor	Items	Cronbach's α	MW	SD
Schüler/-innen und Familie	Lernentwicklung und Schulleistungen des Kindes Hausaufgaben Fördermöglichkeiten für zu Hause Soziales Verhalten des Kindes Lebenssituation der Eltern	,81	2,8	.56

¹ Die Items „Finanzielle oder rechtliche Aspekte der Ganztagschule“ und „Organisation/Durchführung der außerunterrichtlichen Angebote“ wurden nicht berücksichtigt.

Tab. 8.12: Faktorenanalyse zu den Auswirkungen der Ganztagschule auf Schüler/-innen aus der Sicht von Lehr- und Fachkräften¹

Ausgangsfrage	Wie stark schätzen Sie den positiven Einfluss des außerunterrichtlichen Bereichs auf die Schüler/-innen in den folgenden Bereichen ein?			
Skala	1=Kein Einfluss, 2=eher wenig Einfluss, 3=eher hoher Einfluss; 4=Sehr hoher Einfluss			
Fragebogen	Lehr- und Fachkräftebefragung PS, Sek. I			
Faktor	Items	Cronbach's α	MW	SD
Auswirkungen auf die soziale Entwicklung	Selbstständigkeit Soziales Verhalten Kontaktmöglichkeiten der Schüler/-innen untereinander Freude an der Schule	,80	3,2	.56
Auswirkungen auf Schulleistungen	Schulleistungen der eher leistungsschwächeren Schüler/-innen Schulleistungen der Schüler/-innen im Leistungsmittelfeld Schulleistungen der eher leistungsstärkeren Schüler/-innen	,87	2,4	.63

¹ Die Items „Lernverhalten/-motivation“, „Lernen der deutschen Sprache“ und „Kennenlernen von Neuem“ wurden nicht berücksichtigt.

8.4 Träger im Primarbereich

Tab. 8.13: Faktorenanalyse zur Bewertung der Wichtigkeit bestimmter Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften (aus Sicht der Träger)

Ausgangsfrage	Wie wichtig finden Sie folgende Regelung zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften in der genannten Schule?			
Skala	1=gar nicht wichtig, 2=eher nicht wichtig, 3=eher wichtig, 4=sehr wichtig			
Fragebogen	Träger PS			
Faktor	Items	Cronbach's α	MW	SD
Allgemeine Kooperation	Die Lehr- und Fachkräfte führen gemeinsam Elterngespräche durch. Die Lehr- und Fachkräfte beteiligen sich gemeinsam an der Evaluation und Weiterentwicklung der Ganztagschule Die Lehr- und Fachkräfte besuchen gemeinsame Fortbildungen. Die Lehr- und Fachkräfte der Schule tauschen sich kontinuierlich aus. Die Lehr- und Fachkräfte der Schule arbeiten regelmäßig zusammen.	,77	3,5	,44
Inhaltliche Kooperation	Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam die außerunterrichtlichen Angebote. Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam in den Unterricht integrierte Lernsituationen. (Einzelne) Lehrkräfte nehmen an den Teamsitzungen der Fachkräfte teil. (Einzelne) Lehrkräfte hospitieren in den Angeboten der Fachkräfte.	,79	2,7	,65
Gemeinsame Teilnahme an Schulkonferenzen	(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Schulkonferenz teil. (Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Lehrerkonferenz teil.	,73	3,5	,64

Tab. 8.14: Faktorenanalyse zur Bewertung der Umsetzung bestimmter Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften (aus Sicht der Träger)

Ausgangsfrage	Inwieweit werden folgende Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften in der genannten Schule umgesetzt?			
Skala	1=gar nicht, 2=eher nicht, 3=eher stark, 4=sehr stark			
Fragebogen	Träger PS			
Faktor	Items	Cronbach's α	MW	SD
Allgemeine Kooperation	Die Lehr- und Fachkräfte der Schule tauschen sich kontinuierlich aus. Die Lehr- und Fachkräfte führen gemeinsam Elterngespräche durch. Die Lehr- und Fachkräfte beteiligen sich gemeinsam an der Evaluation und Weiterentwicklung der Ganztagschule. Die Lehr- und Fachkräfte der Schule arbeiten regelmäßig zusammen. Die Lehr- und Fachkräfte besuchen gemeinsame Fortbildungen.	,80	2,7	,66
Inhaltliche Kooperation	(Einzelne) Lehrkräfte nehmen an den Teamsitzungen der Fachkräfte teil. (Einzelne) Lehrkräfte hospitieren in den Angeboten der Fachkräfte. Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam in den Unterricht integrierte Lernsituationen. Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam die außerunterrichtlichen Angebote. (Einzelne) Fachkräfte hospitieren im Unterricht.	,81	1,9	,67
Gemeinsame Teilnahme an Schulkonferenzen	(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Lehrerkonferenz teil. (Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Schulkonferenz teil.	,69	2,8	,89

Tab. 8.15: Faktorenanalyse zu den Inhalten der schriftlichen Kooperationsvereinbarungen zwischen OGS und Träger

Ausgangsfrage	Welche der folgenden Aspekte sind in dieser Kooperationsvereinbarung mit der Ganztagschule festgehalten?			
Skala	0=nein und 1=ja			
Fragebogen	Träger PS			
Faktor	Items	Cronbach's α	MW	SD
Strukturelle Vereinbarungen	Leistungen des Trägers Ziele der Ganztagschule Leistungen der Schule Zeitraumen des Ganztags Angebotsspektrum im Ganztags	,62	0,9	,22
Einsatz und Umfang der Lehrerstunden	Einsatz der Lehrerstellenanteile Umfang einer Lehrerstunde im Ganztags	,83	0,4	,46
Regelung zur Beteiligung von Eltern und Schülern	Regelungen zur Beteiligung der Eltern Regelungen zur Beteiligung der Schüler/innen	,78	0,3	,40
Regelungen in Bezug auf die Fachkräfte	Vertretungsregelung beim Ausfall von Fachkräften im Ganztags Mitwirkung der Fachkräfte bei schulischen Gremien Mindestqualifikation der Fachkräfte	,58	0,6	,43